AZ 7500 St. Moritz
www.engadinerpost.ch

81 119. Jahrgang
Donnerstag, 12. Juli 2012

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Hansi Hinterseer Grosser Auftritt am Samstag in La Punt Chamues-ch: Schlagerstar Hansi Hinterseer tritt openair zum einzigen Mal in der Schweiz auf. **Seite 2**

Giubileum Il Center cultural Baselgia San Niclà ha festagià anniversari. Avant 25 ons es gnüda fundada la società per promouver la cultura illa baselgia istorica. **Pagina 5**

Verhandlungen In Pontresina, La Punt und Bever haben die Gemeindevorstände getagt. Was beschlossen wurde ist den Gemeinde-Nachrichten zu entnehmen. **Seite 10**

Das Sporthotel, das mitten in Pontresina steht, kann ihr Investitions-Projekt mit Erst- und Zweitwohnungen realisieren – trotz Zweitwohnungsinitiative. Foto: Franco Furger

Die Hotellerie und Zweitwohnungen

Das Sporthotel in Pontresina kann Investitions-Projekt realisieren

Kann man noch Zweitwohnungen bauen zur Quersubventionierung von Hotels? Ja, in Ausnahmefällen ist das weiterhin möglich.

FRANCO FURGER

Was für Auswirkungen hat die Zweitwohnungsinitiative für die Hotellerie? Über diese Frage wurde im Vorfeld der Abstimmung kontrovers diskutiert. Gegner prophezeiten ein Hotelsterben, Befürworter sprachen von einer Stärkung der Hotellerie. Jetzt, vier Monate nach Annahme der Zweitwohnungsinitiative, zeigt sich, dass ein plötzlicher Stopp des Zweitwohnungsbaus die Hotellerie zu komplizierten Lösungen zwingt.

Ein Beispiel dafür ist das Sporthotel in Pontresina. Um die anstehenden Investitionen tätigen zu können, plant das Hotel seit 2008 ein Mehrfamilienhaus zu bauen mit Erst- und Zweitwohnungen. Da die Liegenschaft mitten im Dorfzentrum liegt, war dazu ein langwieriges Quartierplanverfahren nötig. Und so konnte das Baugesuch erst kurz vor der berühmten Abstimmung am 11. März 2012 eingereicht werden. Das Baugesuch wurde erst nach der Abstimmung behandelt und folglich abgelehnt. Danach ersuchte die Bauherrschaft um eine Ausnahmebewilligung, die der Gemeindevorstand auch erteilt hat. Einsprachen hat er abgewiesen.

Die Geschichte ist aber komplizierter und weniger brisant, als sie auf den ersten Blick erscheint. Denn zwischen der Gemeinde und der Bauherrschaft besteht seit 2009 ein Vertrag, der das Projekt im Detail regelt. **Seite 3**

Strategieänderung

Das Projekt Centro Giacometti wird etappiert

Die Planung fürs Centro Giacometti in Stampa ist ins Stocken geraten. Mithilfe des Bergeller Gemeindevorstands soll sie dennoch vorankommen.

MARIE-CLAIRE JUR

Am 24. April sprach sich der Bergeller Souverän für einen Fünfjahreskredit von maximal zwei Mio. Franken zugunsten des geplanten Centro Giacometti in Stampa aus, ausgehend von einem Investitionsrahmen von 17 Mio. Franken. Das Projekt muss jetzt redimensioniert werden. Initiant Marco Giacometti ist trotzdem zuversichtlich: «Ich glaube an das Centro, es hat ein grosses Potenzial. Die Frage ist nur, mit wem und wann wir das Centro realisieren.» Mit ins Boot soll jetzt auch die Società Culturale di Bregaglia. Doch eine Kooperation ist bis jetzt nie wirklich zustande gekommen. Bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe waren die Verantwortlichen dieses Kulturvereins für eine Stellungnahme nicht zu erreichen. **Seiten 13 und 15**

«Der Schreitende» ist ein Werk von Alberto Giacometti. Sein Leben und Werk sowie dasjenige der ganzen berühmten Künstlerfamilie soll im Bergell ab 2016 zum Thema werden.

«Gletscher gestern – heute – morgen»

Gletscherexpo In Cavaglia wurde die Ausstellung «Gletscher gestern – heute – morgen» eröffnet. Diese liegt direkt bei der Bahnstation. Im Puschlav sind die Gletschertöpfe, welche auch «Töpfe der Riesen» genannt werden, seit Mitte des 19. Jahrhunderts bekannt. Durch den Bahnanschluss wurden die ausgegrabenen Gletschermühlen zu einer Touristenattraktion. Damit der Zugang zu den Töpfen sicher ist, wird ein grosser Arbeitsaufwand betrieben: Bei Regen werden die Töpfe ausgepumpt; Wege, Treppen und Absperrungen wurden gebaut. Die Ausstellung liefert Antworten zur Entstehung, Existenz und zum Verschwinden von Gletschern. Mit alten Fotografien wird ein Blick in die Vergangenheit, aber auch einer in die Zukunft geworfen. (ad) **Seite 9**

9 771661 010004 40028

Weniger Personal

Die schwierige Situation in der Tourismusbranche hat ihre Auswirkungen: Wie eine Kurzumfrage der EP/PL bei einigen Hotelbetrieben zeigt, werden im Vergleich zu den Vorjahren weniger Leute angestellt. Es gibt Betriebe, die ihren Personalbestand bis zu zehn Prozent reduziert haben, andere wiederum arbeiten mit den gleichen Beständen. Die Sommersaison ist ansprechend gestartet, Rekordzahlen aber dürfen in diesem Jahr sicher keine erwartet werden. (rs) **Seite 3**

Plüssas abitaziuns

Scuol La chasa da pravenda da Scuol es gnüda fabrichada da l'on 1656. Il prüm d'eir'la üna chasa da paur, davo d'eira aint üna pensiun – la pensiun «Zum schwarzen Adler» – ed a partir da l'on 1871 eir amo üna bacharia. Daspö l'on 1875 vain dovrà l'edifizi sco chasa da pravenda. Al principi da quist on ha comunichà il ravarenda Jon Janett ch'el fabricha ün'aigna chasa e bandunarà la chasa da pravenda. Il consistori stübgia da s-chaffir plüssas abitaziuns i'l spazi chi'd es avant man. (anr/fa) **Pagina 5**

Decider da partecipar

Engiadina Bassa Ils cumüns dad Ardez, Ftan, Scuol, Tarasp, Sent, Ramosch e Tschlin vaivan declerà l'interess da partecipar a la rait cumünaivla Energia Engiadina cul böt da tgnair la cumpetenza illa regiun. Fin sün Tarasp han intant tuots decis in radunanza cumünala o a l'urna. Eir il cumün da S-chanf vaiva signalisà interess, es però amo in trattativas culla Repower. Davo la decisiun negativa da fusiun da Zernez fin Guarda, vöglian eir quels cumüns stübgiar a reguard üna partecipaziun. (nba) **Pagina 7**

Reklame

5 JAHRE
FESTIVAL DA JAZZ
LIVE AT DRACULA CLUB
St. Moritz

12. Juli – 12. August 2012 St. Moritz
LEXUS Presenting Partner
Ahmad Jamal Brad Mehldau Joshua Redmann GisBranco Nigel Kennedy Richard Galliano Enrico Rava Lee Ritenour Patti Austin Michel Legrand Dado Moroni Matt Bianco John Patitucci Dianne Reeves Passport Jamaican Legends Dee Dee Bridgewater Cæcilia Norby Mezzoforte The Manhattan Transfer Eliane Elias Pippo Pollina Al di Meola and more...
Tickets: www.festivaldajazz.ch oder 0900 441 441 (Ticketino CHF 1 / Min.)
Kulm Hotel St. Moritz · BSI · Tages-Anzeiger · Engadiner Post

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Quartierplan Kulm-Park, Standort 1 (Carlton Terrasse)

Einleitung Quartierplanverfahren

Gemäss Beschluss vom 2. Juli 2012 beabsichtigt der Gemeindevorstand für das Gebiet Kulm-Park Standort 1 (Carlton Terrasse) das Quartierplanverfahren einzuleiten. Gestützt auf Art. 53 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) und Art. 16 ff. der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) wird diese Absicht wie folgt bekanntgegeben:

1. Das Quartierplangebiet umfasst Teile der Parzellen Nr. 1684 und Nr. 2165 des Grundbuches St. Moritz.
2. Der Plan mit der vorgesehenen Abgrenzung des Quartierplangebiets kann auf dem Bauamt eingesehen werden.
3. Die Quartierplanung bezweckt:
   – Gestaltungsplanung
   – Erschliessungsplanung
   – Grundsätze für die Verteilung der Planungs- und Erschliessungskosten
4. Einsprachen gegen die beabsichtigte Einleitung des Quartierplanverfahrens Kulm-Park Standort 1 (Carlton Terrasse) sowie die Abgrenzung des Quartierplangebietes sind innert 30 Tagen seit Publikationsdatum schriftlich und begründet an den Gemeindevorstand zu richten.

St. Moritz, den 12. Juli 2012

Der Gemeindevorstand St. Moritz

176.784.901

Verlängerung der Planungszone

Am 12. Juli 2010 hat der Gemeindevorstand, gestützt auf Art. 21 des Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden, über das Gebiet God Ruinas eine Planungszone beschlossen. Diese Planungsmassnahme erfolgt im Hinblick auf Bauvorschriften, welche (anlalog Brattas-Fullun) ein sicheres Bauen gewährleisten sollen.

Gestützt auf Art. 21 Abs. 3 des Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden (KRG) sowie gestützt auf Art. 1 Abs. 1 der Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) hat das Departement für Volkswirtschaft und Soziales mit einer Departementsverfügung vom 26. Juni 2012 die seit 12. Juli 2010 geltende Planungszone bis 12. Juli 2014 verlängert.

St. Moritz, 12. Juli 2012

Der Gemeindevorstand St. Moritz

176.784.902

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Abbruch und Neubau Einfamilienhaus, Via Marguns 18, Parz. 2397

Zone: Villenzone

Bauherr: Spinas AG, Chesa Wieser, 7524 Zuoz

Projektverfasser: Pensa Architekten AG, Via Maistra 5, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 13. Juli bis und mit 2. August 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 2. August 2012.

St. Moritz, 13. Juli 2012

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.784.904

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Überbauung Carlton Terrasse, Hotelresort, Via Johannes Badrutt, Parz. 1684 und 2165

Zone: Villenzone und Äussere Dorfzone

Bauherr: AG Grand Hotels Engadinerkulm, Via Veglia 18, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Miller & Maranta AG, Schützenmattstrasse 31, 4051 Basel

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 13. Juli bis und mit 2. August 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 2. August 2012.

St. Moritz, 13. Juli 2012

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.784.903

www.engadinerpost.ch

Faszinierende Fledermäuse

S-chanf Die Engadiner Naturforschende Gesellschaft organisiert am Samstag, 14. Juli von 20.30 bis 22.00 Uhr eine Abendexkursion zu den fliegenden Säugetieren. Treffpunkt ist das Restaurant/Cafè im Flablager in S-chanf.

Die Fledermäuse verlassen im Dämmerlicht ihre Wohnstuben. Seien dies Baumhöhlen, Dachstöcke oder auch Hausfassaden. Sie gehen dann auf Jagd nach Insekten. Während der Zeit der Wochenstuben versorgen sie ihre Jungen und jagen besonders intensiv. Die ausfliegenden Fledermäuse bieten ein besonderes Naturschauspiel.

Zusammen mit Miriam Lutz vom Kantonalen Fledermausschutz wird der Ausflug dieser kleinen Säuger beobachtet und gezählt. Dabei lauscht man den Ultraschallrufen. Mit diesen können sich die Fledermäuse im Dunkeln orientieren und ihre Beute orten. Durch Ultraschalldetektoren werden diese Rufe für uns hörbar. Die Abfolge verrät sogar, was die Fledermäuse gerade machen.

Anmeldungen für die Exkursion sind bis zum Freitag, 13. Juli, 16.00 Uhr, an Angelika Abderhalden (a.abderhalden@arinas.ch, Tel. 079 670 26 23) zu richten. Ausrüstung: Warme Kleider und Feldstecher. (Einges.)

Weiterbildung an der Berufsschule

Samedan Die Kaufmännische Berufsschule Oberengadin hat wiederum ein attraktives Weiterbildungsangebot für den Herbst zusammengestellt. Die Kurse beginnen ab dem 3. September 2012. Neu findet man unter anderem einen Kurs zur Gestaltung und zum Inhalt von Briefen im Privat- und Geschäftsverkehr. Ausserdem finden sich eine ganze Auswahl an Sprach-, Computer- und Buchhaltungskursen im Angebot.

Die Kurse können bequem von zuhause via Website eingesehen, ausgedruckt und direkt gebucht werden. Aus diesem Grunde erfolgt kein Versand der Kursprogramme in Papierform mehr. (Einges.)

www.berufsschule-samedan.ch

Hansi Hinterseer live in La Punt

Der österreichische Schlagerstar am Samstag im Engadin

Am Samstag, um 17.00 Uhr treten Hansi Hinterseer und das Tiroler Echo auf dem Sportplatz in La Punt zu ihrem einzigen Schweizer Openair im Sommer 2012 auf.

Das lokale Organisationskomitee der Veranstalter La Punt Ferien und Club 92 Engiadina konnte sich im März 2012 persönlich beim Europa-Tournee-Konzert von Hansi Hinterseer in Huttwil (BE) überzeugen. Hansi Hinterseer überzeugt durch sein lockeres und fröhliches Auftreten und verzaubert mit seinem Charme und seiner Naturverbundenheit auf eine besondere Art. Berührungsängste kennt er nicht, wenn er beispielsweise von der Bühne steigt und Gäste persönlich begrüsst.

Der ehemalige Spitzensportler aus Kitzbühel fuhr in den 70er-Jahren an der Weltspitze der Alpinen Skirennfahrer mit und gewann an der Weltmeisterschaft 1974 in St. Moritz die Silbermedaille im Riesenslalom. Schon zu dieser Zeit begeisterte Hansi Hinterseer das Publikum mit seinem frischen, witzigen und strahlenden Auftreten. In den 90er-Jahren startete der «Sunnyboy» aus dem Tirol dann eine beeindruckende, bis heute anhaltende Karriere als Schlagersänger und Entertainer. In den letzten zehn Jahren war Hansi Hinterseer auch als Schauspieler aktiv und wusste sich vor allem in Heimatfilmen passend in Szene zu setzen. Mittlerweile wurde er insgesamt 30 Mal mit goldenen oder Platin-Schallplatten ausgezeichnet.

Auf der Open-Air-Bühne in La Punt entführt Hansi Hinterseer mit seinen Liedern die Freunde heimatverbundener, alpenländischer Schlagermusik in eine Welt voll Fröhlichkeit und Liebe.

Das Konzert in La Punt ist besonders, denn es sind nicht die Fan-Massen, die den kleinen, beschaulichen Ort am Fusse des Albulapasses in Beschlag nehmen. Tickets für Sitz und Stehplätze sind bis Freitagabend bei allen Vorverkaufsstellen von Ticketcorner und auch online unter ticketcorner.ch erhältlich. Am Samstag können auch noch Tickets beim Eingang zum Konzertgelände gekauft werden.

Im grossen Festzelt steigt nach dem Konzert die Hansi-Party mit Live-Musik von Manni aus dem Allgäu. Hier kann bis spät in die Nacht getanzt werden. Der Eintritt ins Festzelt ist auch für späte Gäste kostenlos und der Engadinbus bedient die Haltestelle Chamues-ch Müsella gleich neben dem Festplatz bis Sonntagmorgen, 03.37 Uhr stündlich talauf- und talabwärts. Für die Organisation verantwortlich zeichnet ein fünfköpfiges OK mit Urs Niederegger an der Spitze, Ralf Fluor (Bauten), Edwin Federspiel (Technik), Jrmgard Elvedi (Catering) und Ralph Böse (Marketing).

Die Türöffnung in La Punt ist am Samstag, um 15.00 Uhr, das Konzert beginnt um 17.00 Uhr. Ab 19.00 Uhr folgt eine Autogrammstunde mit Hansi Hinterseer beim Festzelt. (pd)

Hansi Hinterseer gastiert zu seinem einzigen Schweizer Openair-Auftritt am Samstag in La Punt.

SAC-Touren

A: Piz Vadret, 3229 m

Samstag, 14. Juli 2012

Kombinierte Tour im Grialetsch-Gebiet. Mit dem Bike ins Val Susauna, dann zu Fuss über Gletscher zur Fuorcla Vallorgia 2969 m, Kletterei über Nordwestgrat (ZS, 2 Std), an Friends und Keilen abgesichert. Treff: 04.30 Uhr Park Susauna. Anmeldung und Infos am Vorabend, 20.00 Uhr bei Tourenleiter Toni Spirig, auf Tel. 079 286 58 08. Bei unsicherem Wetter: Ausweichtour/ev. Sonntag.

Klettertreff Piz Alv

Mittwoch, 18. Juli 2012

Kommenden Mittwoch treffen wir uns bei den Felsen bei Lagalb ab 19.00 Uhr.

www.sac-bernina.ch

SALEWA Mountain shop
MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina
Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch

ENGADIN St.Moritz

Tourismusreport Engadin St. Moritz

Badespass im Engadin

Für viele erstaunlich: Im Hochtal der Alpen gibt's Badeseen mit angenehmen Wassertemperaturen.

Mit den Sommermonaten steigt auch die Lust auf ein Bad im kühlen Nass. Deshalb wird das Badewetter auf der Homepage von www.engadin.stmoritz.ch wieder täglich aktualisiert. Dabei sind vor allem die Temperaturen der Badeseen Lej da Staz und Lej Marsch von grossem Interesse. Die aktuellen Wasser- und Lufttemperaturen können sowohl über die Webseite unter www.engadin.stmoritz.ch/badewetter wie auch über das Smartphone unter m.engadin.stmoritz.ch/sommer/badewetter abgerufen werden.

Wasser- und Lufttemperatur der Badeseen sind online

Hotel oder baufälliges Personalhaus «schützen»?

Die Zweitwohnungsinitiative stellt den Heimatschutz auf die Probe

Das Sporthotel in Pontresina hat eine Ausnahmebewilligung, um Zweitwohnungen zu bauen. Dies trotz Einsprache des Heimatschutzes. Das alte Personalhaus kann abgerissen, ein neuer Wohnblock gebaut werden.

FRANCO FURGER

Das alte, inzwischen leerstehende Personalhaus soll einem modernen Wohnblock mit Zweitwohnungen weichen, der Erlös des Wohnungsverkaufs in das traditionelle Sporthotel fliessen (im Hintergrund). Dieses Geschäft wollte der Heimatschutz Engadin verhindern. Foto: Franco Furger

In Pontresina sind die Kontingente schon lange ausgeschöpft, um in diesem Jahr noch Zweitwohnungen zu bauen. Unabhängig davon, ob die Zweitwohnungsinitiative sofort oder erst ab dem 1. Januar 2013 umgesetzt wird. Warum bekam das Sporthotel trotzdem eine Bewilligung, um ein Mehrfamilienhaus zu bauen mit Erst- und Zweitwohnungen?

Vom Volk abgesegnet

Die Ausnahmebewilligung beruht auf Artikel 82 des kantonalen Raumplanungsgesetz (siehe auch Gemeindevorstandsbericht auf Seite 10). Der Artikel besagt, dass die kommunale Baubehörde bei «ausserordentlichen Verhältnissen» und einer «unverhältnismässigen Härte» Ausnahmen gewähren kann.

Für den Gemeindevorstand von Pontresina sind diese «ausserordentlichen Verhältnisse» durch einen Entscheid der Gemeindeversammlung gegeben. Im Dezember 2009 bewilligte das Pontresiner Stimmvolk den Verkauf des damals noch in Gemeindebesitz befindenden Sporthotels. Im Kaufvertrag mit der langjährigen Pächterfamilie sind auch zwei Liegenschaften unterhalb des Hotels mitenthalten. Und im Vertrag ist auch im Detail geregelt, was mit den Liegenschaften passieren soll: Das baufällige und leerstehende Personalhaus (siehe Foto) soll abgerissen und anstelle ein moderner Wohnblock gebaut werden mit 14 Wohnungen, je zur Hälfte Erst- und Zweitwohnungen. Weiter soll eine Parkgarage mit Parkplätzen für das Hotel und das neue Mehrfamilienhaus erstellt werden. Der erzielte Erlös durch den Verkauf der Wohnungen – sieben bis zehn Millionen Franken – muss ins Sporthotel investiert werden. Denn im über 100-jährigen Haus stehen grössere Investitionen an, welche die neue Besitzerfamilie aus dem laufenden Geschäftsergebnis nicht tätigen kann. «Für uns geht es um Sein oder nicht Sein», sagt Hoteldirektor Alexander Pampel. Darum stimmte die Gemeindeversammlung dem Geschäft im Dezember 2009 trotz kontroverser Diskussion grossmehrheitlich zu.

Weiterzug ans Verwaltungsgericht?

Womit damals niemand rechnete, war die Zweitwohnungsinitiative, die das ganze Investitions-Projekt plötzlich bedrohte. «Es wäre nicht in Ordnung nun zurückzukrebsen, weil nach der Abstimmung eine neue Situation vorliegt», sagt Gemeindepräsident Martin Aebli. Und darum gewährte der Gemeindevorstand die Ausnahmebewilligung vorbehaltlos.

Einsprache dagegen erhob der Heimatschutz Sektion Engadin/Südtäler. Er stellte sich auf den Standpunkt, dass das Bauvorhaben öffentliches Interesse verletzt, was gemäss Art. 82 des kantonalen Raumplanungsgesetz nicht statthaft ist. Versucht der Heimatschutz dadurch nicht indirekt ein heruntergekommenes Personalhaus zu schützen, anstatt ein ansehnliches Traditionshotel zu unterstützen? «Wir sind nicht gegen Hotels. Aber gegen die Quersubventionierung mit Zweitwohnungen. Das waren wir schon immer», sagt Andreas Weisstanner, Präsident vom Heimatschutz Engadin. Weisstanner ist sich aber noch unschlüssig, ob der Heimatschutz die Einsprache vors kantonale Verwaltungsgericht bringen will oder nicht. «Wir müssen dies noch intern im Vorstand und mit dem Schweizer Heimatschutz absprechen.»

«Wir möchten unsere Gäste verwöhnen»

Engadiner Hotels gehen haushälterisch mit dem Personal um

Die Sommersaison wird wohl nicht die beste. Aber den Kopf hängen lassen? Fehlanzeige bei den angefragten Hotels im Engadin. Die Mitarbeitenden sind parat, motiviert für viel Arbeit und teilweise zahlenmässig reduziert im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umfrage der «Engadiner Post/Posta Ladina» am Wochenende zeigt eines: Hoteliers sind Gastgeber, und für Gastgeber macht es sich heutzutage nicht mehr gut, zu klagen. Also sind die Gastgeber optimistisch und transparent, im Wissen, dass wieder bessere Zeiten kommen. Denn die Hotels haben, wenn nicht dieses, so bereits letztes Jahr, ihre Anzahl Mitarbeitenden reduziert und setzen, wenn denn nötig, auf kurzfristige Engagements. Eine weitere Erkenntnis aus der Umfrage: Gute Mitarbeitende sind heutzutage schnell zu bekommen.

«Wir sind Gastgeber»

Daniel Eisner, Vizedirektor Hotel Chasa Montana, Samnaun, betont, dass seine Mitarbeitenden arbeiten wollen. Herumstehen, wenn keine Gäste da wären, sei gar nicht erstrebenswert. Die 44 Mitarbeitenden entsprächen zahlenmässig einem zehnprozentigen Abbau gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt. «Für unsere 114 Betten und die Restauration kommen wir so gut über die Runden. Und sonst engagieren wir schnell gute Mitarbeitende», so Eisner. Das Schlosshotel Chastè in Tarasp braucht neben den Besitzern seine 22 Mitarbeitenden unbedingt. «Wir können nicht mit weniger Leuten arbeiten, denn wir sind hier Gastgeber», sagt Hoteliere Daniela Pazeller über ihren 38-Betten-Betrieb. «Manchmal sind wir voll belegt, manchmal weniger, da sind unsere Mitarbeitenden überall gefordert und auch mit den Freitagen flexibel.» Andrea Emmenegger von Hotel Bär & Post in Zernez ist zufrieden mit dem Personalbestand und mit dem Geschäftsgang.

Im Hotel Castell in Zuoz verlässt sich Direktor Silvan auf der Maur auf das Bauchgefühl bezüglich der Personalrekrutierung. 48 Mitarbeitende entsprächen im 136-Betten-Betrieb einer Reduktion gegenüber früher von zehn Prozent. «Ein paar Leute haben wir in der Pipeline.» Unter der Woche sei manchmal Flaute, am Wochenende habe man dafür alle Hände voll zu tun.

Sommer gut, aber nicht super

Schon im letzten Sommer habe man den Personalbestand bei Pensionierungen oder Abgängen korrigiert auf jetzt 34 Mitarbeitende, sagt Sandro Bernasconi, Gastgeber im Hotel Waldhaus am See in St. Moritz. «Die Auslastung ist gut, der Sommer ist nicht schlecht, wird aber auch nicht super», so der Juniorchef. Das Luxushotel Badrutt's Palace St. Moritz setzt dezidiert und konsequent auf Konstanz bei der Personalbewirtschaftung. «Wir tun qualitativ alles, um unsere Gäste zu verwöhnen, da können wir bei unseren Mitarbeitenden nicht abbauen, das wäre kontraproduktiv», betont Yves Gardiol, der General Manager. 250 Mitarbeitende im Sommer (im Winter in der Hochsaison sind es gegen 570 Personen) seien für das Haus mit 300 Betten für die sehr hohe Dienstleistung nötig, und die Personalverträge würden jeweils sehr früh abgeschlossen. «Der Juni war sehr gut, und jetzt freuen wir uns auf einige Top-Anlässe im August», erklärt Gardiol.

Statt Halbpension nun à la carte

Mit 30 Mitarbeitenden bestreitet das Hotel Schweizerhaus Maloja diese Sommersaison. «Vor zwei Jahren waren es noch 40 Personen», vergleicht Gastgeberin Karoline Wintsch. Sie hätten die Halbpension abgebaut und verwöhnten jetzt die Gäste des Betriebs mit insgesamt rund 40 Betten in den Restaurants à la carte. Rund zwei Drittel des Umsatzes erziele das Hotel Schweizerhaus Maloja im Food-and-Beverage-Bereich.

Rund 24 Mitarbeitende sind in der Jugendherberge St. Moritz tätig, wie Michaela Mack erläutert. «Es läuft zufriedenstellend», sagt sie, die 300 Betten seien gut belegt und würden auch dank der Jugi-Top-Kategorie nachgefragt. Das Personal variere zahlenmässig generell, weil man auch Praktikanten und Zivildienstleistende darunter habe. Silvia Cantieni

Etwas weniger Personal als auch schon: Die Engadiner Hoteliers erwarten ein mässiges Sommergeschäft. Foto: swiss-image.ch

Wir beglückwünschen Stephanie Camenisch zum Abschluss zur tiermedizinischen Praxisassistentin.

Nach Ihrer Ausbildung als Tierpflegerin hat Sie die Lehre als tiermedizinische Praxisassistentin verkürzt in zwei Jahren absolviert. Dies erforderte viel Arbeit und Disziplin. Sie hat diese Herausforderung exzellent bewältigt.

Wir wünschen Stephanie auf Ihrem Lebensweg weiterhin alles Gute und möchten uns für die schöne Zeit mit Ihr bedanken!

Charlotte Wüger und Marianne Caviezel

Grosser Dorfmarkt

mit Zirkus-Kinderkarussell

Samstag, 28. Juli 2012

von 9.00 bis 17.00 Uhr im alten Dorfkern von La Punt Chamues-ch

Grosser Markt
über 50 vielfältige Marktstände und ein traditionelles Zirkus-Karussell kostenlos für Kinder

MARKT
LA PUNT CHAMUES-CH

Verpflegung
Raclette – Grilladen – Kuchen – Getränke

LA PUNT FERIEN EVENTS

Kommen Sie mit Ihrer ganzen Familie nach La Punt und verbringen Sie mit uns einen erlebnisreichen Tag.

176.784.778

HOTEL POST BRAIL

Sommerzeit ist **Grillzeit**

ab sofort jeden Freitag
ab 18.30 Uhr

Unbegrenzter Grillspass
Essen soviel man will oder kann!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Reto, Marina und Fadri Juon
Tel. 081 851 22 66

176.784.714

CALIDA
NATURALLY ME

HERREN BOXER – SHORTS
3 für 2
Seraina Mode, Zernez

www.engadinerpost.ch

ZU VERKAUFEN
4½-Zimmer-Whg. in Seenähe
Einfache Wohnung in St. Moritz-Bad.
Verkaufspreis: CHF 890 000.–
Niggli & Zala AG Tel. 081 838 81 18
info@niza www.niza.ch

Zu vermieten in **St. Moritz** per sofort

2½-Zimmer-Wohnung

Zentral gelegen, nur Dauermieter,
Fr. 1900.– mtl. inkl. NK.
Garage Fr. 100.– mtl.
Weitere Auskünfte: Tel. 079 320 75 65

176.784.708

HEILBAD ST. MORITZ
MEDIZINISCHES ZENTRUM

Medizinisches TherapieZentrum Heilbad St. Moritz

Öffnungszeiten Sommer 2012
14. Juli bis 1. September

Arztpraxen Medizinisches Zentrum Heilbad St. Moritz

Montag bis Freitag 08.00 bis 18.30 Uhr durchgehend
Samstag 08.30 bis 12.00 Uhr

Plazza Paracelsus 2, 7500 St. Moritz
Telefon 081 830 80 80, Fax 081 830 80 99
E-Mail info@medizin-stmoritz.ch www.medizin-stmoritz.ch

Medizinisches Therapiezentrum Heilbad, St. Moritz

Montag bis Freitag 07.30 bis 19.00 Uhr durchgehend
Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr

Plazza Paracelsus 2, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 30 62, Fax 081 833 92 28
E-Mail infoMTZ@heilbad-stmoritz.ch www.heilbad-stmoritz.ch

Hotel CHESA RANDOLINA

Für unser sehr persönlich geführtes ***S-Hotel mit 68 Betten an absolut schönster Lage am Silsersee suchen wir ab Mitte Dezember 2012 eine charmante, sprachgewandte und selbstständige Mitarbeiterin (mit PC-Kenntnissen, w.mgl. Rezeptions-Erfahrung) als

BETRIEBSASSISTENTIN / TOURNANTE

Ihr abwechslungsreiches Aufgabengebiet umfasst die Stellvertretung in den Bereichen Rezeption und Bar/Kaminhalle sowie die Zimmerkontrolle. Wenn Sie an einer längerfristigen Anstellung bei sehr attraktiven Bedingungen und Arbeitszeiten interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto zu, oder rufen Sie uns einfach an:

Tomas Courtin, Hotel Chesa Randolina,
7515 Sils-Baselgia, Tel. 081-838 54 54
e-mail: hotel@randolina.ch
internet: www.randolina.ch

176.784.887

Mit uns hat Ihre Werbung Erfolg.
publicitas

Zu verkaufen:

BMW 530 xd touring

Jg. 2007, 120 000 km, spacegrau met., 1. Hand, 5 t., 8-fach, 4WD, Automat, AHK, BC, CD-W., D'rel., EF, Pan.-ESD, Nav. Prof., PDC, Leder mit SHZ, u'frei, Headupdisp., Tel.-Freispr., Bi-Xenon, Kurvenl., Vollausstattung, **VP Fr. 24 500.–**
Tel. 079 347 31 62

176.784.905

Ungarische Zahnklinik!

50 bis 70% günstiger!

Gratis-Beratung mit Kostenvoranschlag jeden Tag ab 18.00 Uhr in St. Moritz. 5 Jahre Garantie.

Telefon 076 544 41 55
www.zahnarztinungarn.net

176.784.174

Consorzi Chasa Puntota
Dmura d'attempats
in Engiadina bassa

Die Chasa Puntota Scuol ist ein Alters- und Pflegeheim im Unterengadin und beherbergt 75 leicht bis schwerstpflegebedürftige Personen in 59 Zimmern und 8 Wohnungen. Sie werden von rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gepflegt und betreut.
Wir verpflegen unsere Bewohner in verschiedenen Bereichen und in verschiedenen Kostformen. Unsere Mitarbeiter werden im Personalrestaurant verköstigt. Wir betreuen verschiedene Projekte, die mit dem Verpflegungsbetrieb verknüpft sind.

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams auf **1. Oktober 2012** oder nach Vereinbarung einen

Jungkoch m/w oder Koch m/w

Erwartungen und Voraussetzungen:
– Koch m/w mit Eidgenössischem Fähigkeitsausweis
– Teamfähigkeit (Küchen intern und extern)
– Bevorzugt wird Mann/Frau mit Erfahrung im Heim oder Spital
– Besonderes Flair im Umgang mit Senioren und Pflegebedürftigen
– Bereitschaft, sich weiter zu bilden und weiter zu entwickeln

Aktive Mitarbeit und Mitverantwortung:
– Bei der täglichen Zubereitung der Menüs und der Spezial–Verpflegung (Diäten)
– Bei Aktivitäten
– Bei der Menüplanung
– Beim Umsetzen des Hygiene–Systems
– Bei der Lehrlingsausbildung
– Beim Umsetzen von Projekten im Heim

Wir bieten:
– Leistungsgerechte Entlöhnung, dreizehntes Gehalt
– Geregelte Arbeitszeit
– Abwechslungsreiche Tätigkeit im Team
– Weiterbildungsmöglichkeiten
– Moderner Arbeitsplatz
– Viele Freizeitmöglichkeiten

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Herrn Charlie Maskos, Küchenleiter, Alters- und Pflegeheim, Chasa Puntota, 7550 Scuol.

Für Anfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung Tel. 081 861 21 93
c.maskos@altersheim-scuol.ch

Keine Anfragen durch Stellenvermittlungsbüros.

REISEBÜRO TRAVEL-TOURS AG Leo Etterlin

ARENA DI VERONA
Vom 9. – 11. August (Do. – Sa.) ab Fr. 475.–
Sonderfahrt ab dem Engadin

Aufführungen der Opern Aida und Carmen, Unterkunft im ****Hotel Leopardi. Verona.

Bestuhlte Stufenplätze nummeriert.

Auch als Privatreise möglich, Unterkunft und Eintrittskarten zu reservieren.

Anmeldung im Reisebüro TRAVEL-TOURS AG ST. MORITZ,
Tel. 081 833 40 91

176.784.873

laRösa

KOCHEN AUF DEM HOLZFEUER

Gekocht wird wie damals auf einem original Holzofen, eine Kunst, die gelernt sein will! Drei Starköche und zwei Bündnerfrauen heizen den historischen Herd mit ihren exklusiven Menüs so richtig ein. Für das lukullische Wohl sorgen bekannte Winzer und Winzerinnen, welche die zu den Menükompositionen passenden Weine präsentieren und ein weiteres Kapitel in der geschichtsträchtigen Post- und Säumerstation aufschlagen.

Reservierungen ab sofort unter Tel. 081 832 60 51
Die Teilnehmerzahl ist auf 22 Personen begrenzt.

Apéro & Snack, 4-Gang-Menü vom Holzfeuer mit passenden Weinen, genossen in La Rösa, in der Sala da pranzo „Leonardo Da Vinci".
Zeit: Jeweils 19:30 Uhr

DIE STARKÖCHE

Preis pro Person inkl. allen Getränken CHF 135.-

DIENSTAG, 17. JULI 2012
Starkoch: **Hubert Erni**
(Restaurant „the blinker", Catering „comme il faut", Cham)
Winzer: **Martin Donatsch**

DONNERSTAG, 16. AUGUST 2012
Starkoch: **Livio Tuena** (Hotel Suisse, Poschiavo)
Winzer: **Giovanni Triacca** (Weingut la Gatta)

MITTWOCH, 19. SEPTEMBER 2012
Starkoch: **Enzo** (Ristorante da Enzo, Ponte Brolla)
Winzer: **Christian und Francisca Obrecht**

DIE BÜNDNERFRAUEN

Preis pro Person inkl. allen Getränken CHF 95.-

MITTWOCH, 25. JULI 2012
Loreta Ferrari & Rosvita Menghini, Poschiavo

DIENSTAG, 4. SEPTEMBER 2012
Ruth Grünenfelder, Bonaduz

7742 LA RÖSA - VALPOSCHIAVO . Tel. +41 81 832 60 51
Fax. +41 81 832 60 58 . www.larosa.ch . mail@larosa.ch

Festa pel Center cultural Baselgia San Niclà

Strada Avant ün quart tschientiner es gnü fundà il Center cultural Baselgia San Niclà. In dumengia d'eira la baselgia bod massa pitschna per tuot la glieud chi'd es gnüda a festagiar il giubileum.

Per impedir cha la baselgia da San Niclà gnia fabrichada oura sco chasa da vacanzas o alch sumgliaint han constitui diversas persunas interessadas da l'on 1982 la Fundaziun Baselgia San Niclà. Il böt d'eira da refar la baselgia in sia fuorma oriunda e da tilla metter darcheu a disposiziun a la populaziun. Quai es gratià. Avant 25 ons es gnüda fundada lura la società Center cultural Baselgia San Niclà. «Daspö l'on 1987 vegnan salvats illa baselgia cults divins sco eir sports arrandschamaints culturals da tuot gener», disch Jachen Erni chi presidiescha tant la società sco eir il cussagl administrativ da la Fundaziun Baselgia San Niclà. In dumengia vaiva invidà l'organisaziunrespunsabla a tuot la populaziun a San Niclà a la festa da giubileum.

La festa ha cumanzà cun ün cult divin, celebrà da la raverendessa Bettina Schönmann.Causa ch'üna blerüra da glieud vaiva chattà la via a San Niclà d'eira dvantà stret in baselgia. Davo il cult divin ha dat Jachen Erni üna survista istorica da la baselgia, da quella jada cur ch'ella es gnüda fabrichada i'l 12avel tschientiner fin al di d'hoz. Il cor masdà da Strada e Martina ha imbelli la festa cun seis chant. Da giantar haja dat canedels preparats da duonnas da Tschlin e da Plan. Causa la bell'ora han ils preschaints pudü giodair quista specialità culinarica our i'l liber. Davo giantar es gnü muossà ün film cha Mario Fliri vaiva fat da l'on 1987 in occasiun da la festa d'inauguraziun dal Center cultural Baselgia San Niclà. Ils preschaints han pudü verer amo üna jada co cha'ls uffants vaivan trat sü ils sains. L'interess es stat grond. Davo haja dat trategnimaint e bal culla musica da la Chapella Engiadina, culs musicists Jon Erni, Mengia e Rudolf Fliri e Bruno Kirchen. (anr/fa)

La chasa da pravenda da Scuol es gnüda renovada al principi dals ons 1930 da l'architect Jachen Ulrich Könz. fotografia: Flurin Andry

La musica da la Chapella Engiadina ha fat tschüffer gust da ballar.
fotografia: Jachen Erni

Implementaziun dal model da coexistenza

Rumantsch Sco cha la Lia Rumantscha, comunichescha in ün'infuormaziun a las medias, es gnüda constituida üna gruppa accumpagnanta politic-strategica chi s'occupa da l'implementaziun politica desiderada dal model da coexistenza per la scoula rumantscha. Ella as cumpuona da Heinrich Berther, Iso Camartin, Bernard Cathomas, Vitus Dermont, Andrea Urech e davart da la Lia Rumantscha dal president Vincent Augustin e dal secretari Urs Cadruvi. Martin Mathiuet moderescha la gruppa. Il böt es tanter oter da s-chaffir la basa legala per la via futura davart rumantsch grischun ed idioms in scoula. In avuost ha lö il prüm inscunter.

Il model prevezza üna coexistenza dal rumantsch grischun e dals idioms. La proposta respeta d'üna vart il dret dals cumüns stipulà illa constituziun chantunala da determinar lur lingua da scoula in cooperaziun cul Chantun. Pel rumantsch as po quai trattar dal rumantsch grischun o da l'idiom. Da l'otra vart prevezza il model cha scoulas chi alfabetiseschan i'l idiom douvran il rumantsch grischun da möd receptiv (leger e chapir).

Las scoulas chi alfabetiseschan in rumantsch grischun douvran lura l'idiom da möd receptiv. Tenor il model esa important cha tuot las scolaras e'ls scolars s'occupan in avegnir plü intensivamaing culla lingua e cultura rumantscha da möd cumplessiv e sur cunfins idiomatics oura. Quai dess rinforzar l'incletta interrumantscha.

Per pudair dar sustegn a las bleras sfidas cha la scoula rumantscha sto aderir ils prossems ons, prevezza il model da coexistenza d'installar la gruppa accumpagnanta politic-strategica. Quist gremi es orientà politicamaing, e na pedagogicamaing. La gruppa, chi s'insguntra la prüma jada in avuost, dess cusgliar la Cumischiun per fuormaziun e cultura e la Regenza in dumondas da la strategia futura per la scoula rumantscha. (lr)

Bler spazi vöd in chasa da pravenda

Scuol: Consistori s'ha occupà da l'adöver futur da la chasa

Causa cha'l ravarenda da Scuol fabricha ün aigna chasa vain d'utuon 2013 libra sia abitaziun in chasa da pravenda. Il consistori less sclerir pussibiltats per trar a nüz meglder il spazi na ütilisà in quista chasa.

Al principi da quist on ha comunichà il ravarenda da Scuol Jon Janett al consistori da la Corporaziun evangelica Scuol/Tarasp ch'el fabricha sia aigna chasa. El e sia famiglia bandunaran lur abitaziun in chasa da pravenda per la fin d'october 2013. «A chaschun d'üna visita oculara da tuot la chasa da pravenda vaina pudü constatar chi'd es avant man ün relativmaing grond spazi na ütilisà in quist edifizi», disch Peter Langenegger chi presidiescha il consistori, «no eschan gnüts a la conclusiun chi füss da sclerir co chi's pudess trar a nüz quist spazi vöd.» Üna radschun cha'l consistori propuona da far quists sclerimaints es, sco ch'el manzuna, eir il rendaquint 2011 da la Corporaziun evangelica da Scuol e Tarasp. «Causa la reducziun considerabla da las entradas d'imposta chi s'amunta ad ün import da 46 000 francs vaina registrà l'on passà ün s-chavd da 34 000 francs», infuormescha il president dal consistori, «e na ün guadogn sco cha no vaivan fat quint.» Dals discuors ch'el ha fat cun commembers da l'Uffizi d'imposta chantunal e cumünal esa resultà cha las entradas d'imposta as diminuischan in general. Ch'eir la baselgia chantunala haja gnü da cumbatter cun deficits, agiundscha Peter Langenegger. Perquai propuona il consistori da far elavurar ün prestüdi davart l'adöver futur da la chasa da pravenda, «cul böt da verer che pussibiltats chi dess in quista chasa per generar forsa entradas supplementaras e stablas.» Chi's pudess eventualmaing s-chaffir i'l volüm avant man illa chasa da pravenda duos fin trais abitaziuns e tillas dar a fit, manzuna'l. La sala in chasa lessna laschar sco fin uossa per adöver da la corporaziun, «no tilla pudessan però eventualmaing dar a fit plü intensivamaing sco sala polivalenta, per occurrenzas culturalas ed oter.» Il consistori invida a las commembras e commembers da la Corporaziun evangelica in marcurdi, ils 18 lügl, ad üna radunanza generala extraordinara. La radunanza decidarà lura co proseguir in chosa.

La radunanza generala extraordinaria cumainza in marcurdi, ils 18 lügl, a las 20.00 in sala da la chasa da pravenda da Scuol. (anr/fa)

Ün temp eir üna pensiun

La chasa da pravenda da Scuol es gnüda fabrichada da l'on 1656. «Fin dal 1876 d'eira quai üna chasa Arquint», disch Peter Langenegger, «dal 1850 davent d'eira in quista chasa la pensiun 'Zum schwarzen Adler' ed a partir dal 1871 eir amo üna bacharia dad ün J. Plazer.» Dal 1875 ha lura il cumün da Scuol cumprà la chasa per tilla dovrar sco chasa da pravenda. Daspö l'on 1950 es la chasa proprietà da la Corporaziun evangelica da Scuol e Tarasp. La Chüra da monumaints qualifichescha la chasa da pravenda d'esser degna da gnir protetta. (anr/fa)

Spassegiada architectonica cun Köbi Gantenbein

Zernez/Susch Observar edifizis vegls e nouvs i'l context cul cumün e la cuntrada. Quai es l'intent da las spassegiadas architectonicas cha'l center cultural Nairs spordscha.

Sco minch'on organisescha eir quista stà il center cultural Nairs las spassegiadas architectonicas. In venderdi, ils 13 lügl, invidan Köbi Gantenbein e René Hornung da far cun els üna spassegiada da Zernez a Susch. Ils duos perits prelegiaran dürant quella spassegiada our dal cudesch «Himmelsleiter und Felsentherme». Quel cudesch edi da Köbi Gantenbein, Marco Guetg e Ralph Feiner cuntegna 13 spassegiadas architectonicas i'l chantun Grischun. La spassegiada in venderdi cumainza a las 13.15 pro la staziun da viafier da Zernez.

Ils interessats a l'architectura giaran culs duos experts Gantenbein e Hornung i'l center dal Parc Naziunal Svizzer. Là gnaran express ün pêr impissamaints davart il fabrichar cun betun i'l territori alpin. Otras fermativas da la spassegiada architectonica saran ultra dal cumün vegl e nouv eir la baselgia da Zernez, il reservoir per aua da baiver i'l god, la punt dal militar sur l'En e la plazza Güstizia, ingio chi gnivan sentenzchats ed executats ils malfattuors. A Susch as faraja visita a la Tuor Planta, la Fortezza Rohan e las duos parts dal cumün a dretta ed a schnestra da l'En. Dürant la spassegiada prelegiarà Köbi Gantenein passaschas our dal cudesch. L'autur dal chapitel davart l'Engiadina Bassa René Hornung pudarà agiundscher amo inqualche detagl. Cur cha la spassegiada es a fin exista la pussibiltà da tour il tren fin a Lavin o da cuntinuar il viadi a pè fin là. Las partecipantas e partecipants as chattan lura a partir da las 16.15 i'l Bistro a la staziun da Lavin per l'aperitiv. Davo exista la pussibiltà dad ir a tschaina insembel ill'ustaria Piz Linard. Annunzchas: tel. 081 864 98 02, info@nairs.ch. (anr/fa)

Il cumün da Susch culla Tuor Planta e'l clucher da la baselgia.
fotografia: Andrea Badrutt

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Fundaziun Nairs
Nairs 509
7550 Scuol

Proget da fabrica: Sanaziun e müdamaints

Lö: Nairs

Parcella nr.: 1808

Zona d'ütilisaziun: Zona da fabrica Nairs

Temp da publicaziun: 12 lügl fin 1. avuost 2012

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 12 lügl 2012

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol

176.784.908

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Niculin Clavuot
Vorzielstrasse 51
5015 Erlinsbach

Proget da fabrica: Renovaziuns internas, nouvas fatschadas e nouv tet

Lö: Clozza

Parcella nr.: 226

Zona d'ütilisaziun: Zona centrala

Temp da publicaziun: 12 lügl fin 1. avuost 2012

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 12 lügl 2012

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol

176.784.885

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Manuela e Rolf Weber-Heinrich
Schmiedweg 8
8810 Horgen

Proget da fabrica:
– sbodamaint chascharia veglia
– restructuraziun tablà

Lö: Schombrina Sura

Parcella nr.: 334

Zona d'ütilisaziun: Zona dal cumün vegl

Temp da publicaziun: 12 lügl fin 1. avuost 2012

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 12 lügl 2012

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol

176.784.886

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Mirella e Yusuf Erdag-Clalüna, Pütvia 230
7550 Scuol

Proget da fabrica: Restructuraziun parziala ed annex s-chala

Lö: Pütvia

Parcella nr.: 49

Zona d'ütilisaziun: Zona centrala

Temp da publicaziun: 12 lügl fin 1. avuost 2012

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 12 lügl 2012

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol

176.784.884

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Hotel Gabriel
Rablüzza 159
7550 Scuol

Proget da fabrica: Sondas geotermicas

Lö: Rablüzza

Parcella nr.: 364

Zona d'ütilisaziun: Zona dal cumün vegl

Temp da publicaziun: 12 lügl fin 1. avuost 2012

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 12 lügl 2012

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol

176.784.883

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica: Linard Godly, Cruschplantaun, 7527 Brail

Proget da fabrica: Platta da grascha cuvernada

Object da fabrica: stalla

Lö: Crusch Plantaun

Parcella: 423

Zona: agricula

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa «Posta Ladina».

Zernez, ils 12 lügl 2012

La suprastanza cumünala

176.784.833

Publicaziun ufficiala
Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada ufficialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: A + S. Thomas
Aual 152
7546 Ardez

Rapreschantant: thomas architects scrl
Arfusch 165
7546 Ardez

Proget: renovaziun e abitaziun nouva / sonda da chalur

Lö/parcella: Davo la Tuor 152/42

Zona: zona dal cumün

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala dürant 20 dis.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 12 lügl 2012

Cumün d'Ardez

176.784.889

Publicaziun ufficiala
Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica BAB

Patrun da fabrica: Tönet Stuppan, Portas 153B, 7551 Ftan

Proget da fabrica: Annex suost per parcadi

Profilaziun: 12 lügl 2012

Parcella, quartier: 3397, Portas

Plans da fabrica: Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas: Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün.
Protestas dal dret privat sun d'inoltrar al tribunal districtual En, 7554 Sent

Ftan, 12 lügl 2012

l'Uffizi da fabrica

176.784.921

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Hilde Tonascia-Thanei
Madonna della Fontana
6612 Ascona

Proget da fabrica: Sondas geotermicas

Lö: Plaz

Parcella nr.: 1742

Zona d'ütilisaziun: Zona dal cumün vegl

Temp da publicaziun: 12 lügl fin 1. avuost 2012

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 12 lügl 2012

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol

176.784.907

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Claudio Gotsch
7522 La Punt-Chamues-ch

Proget da fabrica: Chasa da vacanzas e pella fin d'eivna

Lö: S-charl

Parcella nr.: 6235

Zona d'ütilisaziun: Zona d'abitar W1

Temp da publicaziun: 12 lügl fin 1. avuost 2012

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 12 lügl 2012

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol

176.784.882

Eu sun la glüm dal muond, disch il Segner.

Joannes 8, 12

Annunzcha da mort

Davo lunga vita, stangla, ma in pasch ans ha ella bandunats

Silvia Gross

20 november 1919 – 8 lügl 2012

Adressa da led:
Marco R. Gilly
Chasuras 53
7532 Tschierv

Marco e Katherine Gilly (figl cun famiglia)
Ladina Gilly
Alexia Gilly
Julian Gilly

Reto Tumasch ed Amanda Gross (frar cun famiglia)
Gian Duri e Martha Gross
cun Gabriela Gross ed Amalia Gross

Amanda Gross
cun Andrea Gross

Nus pigliain cumgià in venderdi, ils 13 lügl 2012, a las 14.00 davant la Chasa Gallas a Tschierv. Impè da fluors giavüschaina da sustegner la Manufactura Tessanda Val Müstair, conto postal 70-577-1.

176.784.878

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Martin Mutzner
Schinnas Sot 805
7550 Scuol

Proget da fabrica: Chamonna d'üert

Lö: Schinnas

Parcella nr.: 1897

Zona d'ütilisaziun: Zona d'abitar W2

Temp da publicaziun: 12 lügl fin 1. avuost 2012

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 12 lügl 2012

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol

176.784.880

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Anna + Muriel + Robert Hüberli
Vi 379, 7550 Scuol

Proget da fabrica: Renovaziun e fabrichar oura il tablà

Lö: Döss

Parcella nr.: 531

Zona d'ütilisaziun: Zona dal cumün vegl

Temp da publicaziun: 12 lügl fin 1. avuost 2012

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 12 lügl 2012

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol

176.784.881

Inscunter culs attempats dad Ischgl

Engiadina Bassa Ils 21 gün, il di il plü lung da l'on, d'eira pels veterans da la Motta Naluns la data la plü adattada per dar «revanche» als seniors dad Ischgl, chi vaivan invidà in avrigl 2011 ill'Arena da Samignun-Ischgl ad ün inscunter e per ir culs skis. Quel di nun invlidaran ils seniors da la Motta mai plü: Pigliand oura l'ora cun sbischa, vent e naiv, d'eiran ils engiadinais gnüts trattats generusamaing sco rais e fingià sül viadi da retuorn sur Spiss e Kajetan vaivan els fat ils impissamaints: «Co mâ dschaina grazcha als Ischglers?».

Ün pitschen comitè d'organisaziun suot la bachetta dad Oscar Stupan, rinforzà cun Andrea Nogler e Jon Ritz, ha elavurà ün program fich attractiv pels seniors our dal Paznaun, chi d'eiran partits fingià a bunura bod cun ün bus plain per Scuol. A las 09.30 es ida tuot la brajada culla pendiculara sülla Motta e's laschà il prüm gustar ün bun cafè cun stortins.

Davo ha il directer da la Pendiculara Scuol-Ftan-Sent, Egon Scheiwiller, dat il bivgnaint e quintà a man da folias l'istorgia ed il svilup da las Pendicularas Scuol-Ftan-Sent SA dal 1952 fin al di d'hoz e dat eir ün sguard i'l avegnir.

Amo avant l'aperitiv chi'd es gnü pajà dals cumüns da Scuol e Sent, han ils preschaints pudü dar ün sguard illas parts tecnicas da la staziun da muntogna e far üna spassegiada ourasom la Motta per admirar la bella vista. Là ha Cla Sarott quintà vardats, na vardats ed anecdotas da plü bod e trat adimaint la legenda da l'università da Scuol. L'uni da Scuol es svanida cun la lavinatscha da Chalzina avant passa 600 ons!

L'aperitiv ha lura sco adüna schloccà las leuas, uschè chi han pudü gnir s-chodadas algordanzas da plü bod. Impustüt las duonnas dad Ischgl han manzunà jadas e jadas a Milo Bigler. Però eir l'istorgia sur da las relaziuns istoricas tanter ils Signurs da Tarasp, Ardez e Sent culs cumüns da Galtür ed Ischgl dal Paznaun nu sun gnüdas a la cuorta.

Pel fich bun giantar cun schoppa, rost pierch, mailinterra schmachada, verdüra e desert (tuot spaisas adattadas per boccas plü veglias) s'ha muossà eir il president dal cussagl administrativ da las Pendicularas Motta Naluns, Andri Lansel, in cumpagnia. Eir el ha chattà ils drets pleds per far gnir gustusa la Motta Naluns e seis contuorns.

Che bellezza las fluors da munt ed alpinas a dretta ed a schnestra sülla spassegiada da davomezdi vers Prui e fin giò Ftan. «I's vezza qua pro vo in Engiadina che gronds sforzs chi sun gnüts fats per chi nu's vezza las nattas da las prunas pistas illa natüra intacta», ha constatà Herbert Aloys, indschegner e vegl capo dad Ischgl, uossa parsura dals seniors, in seis pled d'ingrazchamaint e cumgià avant cha'ls seniors da sur cunfin sun partits inavo vers il Paznaun.

Ils veterans da la Motta han passantà ün fich bel di culs vaschins dal nord cun istorgias ed algordanzas in buna cumünanza. Ün di chi cloma forsa eir per üna repetiziun ün'otra jada.

Cla Sarott

Inscunter d'artists al cunfin

Cultura Dals 11 fin als 15 lügl ha lö a Danuder il festival «grenzArtig» cun partecipaziun engiadinaisa i'l Hotel Naudererhof. Dürant quatter dis s'inscuntran differents artists da la Regiun dals trais pajais per celebrar insembel lur art. Da l'Engiadina sun preschaints a quist inscunter internaziunal Otmar Derungs da Strada e Daniel Cotti da Ramosch. La vernissascha da las ouvras chi vegnan elavuradas quist'eivna ha lö in sonda, ils 14 lügl a partir da las 21.00. Mincha saira spordscha l'Hotel Naudererhof ün menü «grenzArtig» cun specialitats da la trais regiuns da cunfin. In venderdi a partir da las 20.30 ha lö ün concert open-air «bourbon street goes karl blaas gasse 160» cun melodias da soul, funk e swing. In gövgia saira es invidà minchün da tour part cun seis instrumaint ad üna sairada musicala al chamin. Ils dis d'artists han lö fingià per la quarta jada cul böt da manar insembel differentas persunas da las trais regiuns, las differentas linguas, las differentas culturas e specialitats. (nba)

Davo la decisiun da fusiun stübgia il cumün da Lavin da's partecipar a la rait cumünaivla Energia Engiadina.
fotografia: Nicolo Bass

Sainza fusiun libers da's partecipar

Il proget d'üna rait cumünaivla in Engiadina Bassa cuntinuescha

Fin sün Tarasp han tuot ils cumüns dad Ardez fin Tschlin decis a reguard la rait cumünaivla Energia Engiadina. Davo la decisiun negativa da fusiun da Zernez fin Guarda vain la partecipaziun eir in quists cumüns ün tema.

NICOLO BASS

L'eivna passada ha decis eir il cumün da Ramosch da's partecipar al proget d'üna rait cumünaivla Energia Engiadina. «Quista tractanda nun ha pisserà per grondas discussiuns e la votumaziun es gnüda fatta unanimamaing», ha declerà il capo cumünal da Ramosch, Victor Peer, sün dumonda. Ils cumüns da Scuol, Ftan e Sent vaivan decis culla votumaziun dals 17 gün da's partecipar al proget. Ed ils cumüns da Tschlin ed Ardez han trattà l'affar im möd positiv in radunanza cumünala. Not Carl, sco president da la Corporaziun dals cumüns concessiunaris da las Ouvras electricas Engiadin, ha accumpagnà ed elavurà il proget d'unir las raits a man da las votumaziuns dals singuls cumüns. Tenor el manca amo la decisiun dal cumün da Tarasp chi varà lö als 27 lügl. «Lura han decis quels cumüns chi han ouravant declerà l'interess da tour part», infuormescha il president da la corporaziun.

S-chanf es in trattativas

Eir il cumün da S-chanf vaiva signalisà da vulair as partecipar da prüma davent a la rait cumünaivla. «A S-chanf es la situaziun però ün pa differenta co in Engiadina Bassa», ha dit Carl. Il cumün da S-chanf nun es nempe svess possessur da la rait, dimpersai vaiva surdat quella fingià avant ons a la Repower. Tenor Not Carl es il cumün da S-chanf landervia a trattar culla Repower per tour inavo la rait cumünala e lura as partecipar al proget in Engiadina Bassa. Not Carl voul uossa cuntinuar las lavuors da partecipaziun cun quels cumüns chi han decis per cha la nouva organisaziun possa cumanzar la lavur als 1. schner 2013. Ils cumüns da Zernez, Susch, Lavin e Guarda nun han amo vuglü as partecipar a la rait cumünaivala, impustüt eir per spettar la decisiun dal proget da fusiun.

Analisar la situaziun actuala

Intant sun las decisiuns dals singuls cumüns per la fusiun da Zernez fin Guarda cuntschaintas. Susch e Lavin han dit da schi a la fusiun e Zernez e Guarda nun han acceptà il proget da fusiun. As partecipeschan uossa quists cumüns eir a la rait cumünaivla Energia Engiadina? Per Maria Morell, presidenta cumünala da Guarda, es quai bain pussibel. Tenor ella sun dürant l'elavuraziun dal proget da fusiun restadas inavo tschertas pendenzas chi ston uossa gnir tuttas per mans. Ed üna da quellas es eir il proget da la rait cumünaivla. Avant co decider però per üna partecipaziun a la rait Energia Engiadina, vöglian ils quatter capos dal proget da fusiun da Zernez fin Guarda, gnir amo üna jada insembel ed analisar la decisiun da fusiun e decider co ir inavant. «In avuost savaina dir daplü», ha orientà Emil Müller, capo cumünal da Susch. Natüralmaing vezza el üna parteciapziun da Susch a la rait cumünaivla, sainza avair amo trattà quai in suprastanza. Però eir el voul il prüm amo spettar la sezzüda culs capos da Zernez, Lavin e Guarda. Il listess rebomb vain eir dal cumün da Lavin. A Zernez nu voul dir il president cumünal Renè Hohenegger ne schi ne na. «Nus stuvain uossa repassar la situaziun ed ir amo üna jada sur ils cudeschs», ha el dit sün dumonda. Il cumün da Zernez es tenor el in trattativas per cumprar inavo da la Repower la rait da Brail. La pussibiltà da vender la rait da Zernez eir a la Repower nun es per Hohenegger ingün tema.

Cumün da Sent

Nus tscherchain a partir dals 1. october 2012 o tenor cunvegna ün

manader da las gestiuns tecnicas (100%)

Incumbenzas
– administraziun da l'uffizi da fabrica cumünal
– survaglianza da la gruppa da lavur cumünala
– respunsabiltà operativa sur da: infrastructura, stabels, vias e raits
– coordinaziun da progets d'infrastructura

Nus spettain
– scolaziun tecnica e scolaziun supplementara
– experienza da manar glieud
– abiltà da partir aint svess sia lavur
– bunas cugnuschentschas tecnicas generalas
– dun organisatoric
– cugnuschentschas da computer (word, excel etc.)
– bunas cungnuschentschas per as exprimer in rumantsch e tudais-ch
– abiltà da s'indentifichar cun üna gestiun da servezzan in ün ambiaint turistic
– lö da lavur: Sent
– lö da domicil: giavüschà Sent

Nus spordschain
– üna plazza variada ed interessanta cun respunsabiltà,
– cundiziuns modernas tenor uorden da persunal chantunal,
– salarisaziun adequata

Infuormaziuns
– capo: Albert Mayer (079 681 64 85, eir la fin d'eivna)
– schef da fabrica: Dumeng Jann (079 786 73 57)
– schef d'infrastructura: Andri Poo (079 327 72 13)

Annunzcha
L'annunzcha per la plazza culla solita documainta **sto esser in possess fin il plü tard lündeschdi, ils 23 lügl 2012** da:

Cumün da Sent
a man dal capo persunalmaing
chavazzin «manader tecnic»
7554 Sent

176.784.896

Cumün da Sent

Nus tscherchain a partir dals 1. november 2012 o tenor cunvegna ün/a

chanzlist/a (100% o tenor cunvegna)

Incumbenzas
– sustgnair il capo e las autoritats cumünalas pro las lavuors directivas e strategicas
– preparar ed executar las decisiuns dal Cussagl cumünal
– rediger ils protocols dal Cussagl cumünal e da las radunanzas
– coordinar ils affars tanter l'executiva e l'administraziun
– survaglianza generala da l'administraziun cumünala
– ulteriuras lavuors administrativas e da persunal
– respunsabel pel sectur social

Nus spettain
– experienza da manar glieud
– scolaziun ed experienzas generalas sül chomp administrativ
– cumpetenza in scrit ed a bocca dal rumantsch e dal tudais-ch
– grond sen da respunsabiltà, aigna iniziativa, flexibilità
– bunas abiltats da comunichar e da schoglier conflicts
– interess general vi da la politica cumünala
– lö da lavur: Sent
– lö da domicil: giavüschà Sent

Nus spordschain
– üna plazza cunfuorma al temp, variada, multifaria e cun respunsabiltà,
– salarisaziun adequata, software moderna

Infuormaziuns
– capo: Albert Mayer (079 681 64 85, eir la fin d'eivna)
– contabel: Rico Zini (081 860 20 60)

Annunzcha
L'annunzcha per la plazza culla solita documainta **sto esser in possess fin il plü tard lündeschdi, ils 23 lügl 2012 da:**

Cumün da Sent
a man dal capo persunalmaing
chavazzin «chanzlist/a»
7554 Sent

176.784.895

ROMANTIK HOTEL MARGNA****

ROMANTIK HOTELS & RESTAURANTS INTERNATIONAL

7515 Sils-Baselgia Tel. 081 838 47 47 **www.margna.ch**

Golf & Lunch im Margna

Einen ganzen Tag Golfspielen à discrétion und zwischendurch einen zweigängigen Sommerlunch in unserem Garten oder der Stüva geniessen. **Sommergenuss pur à la Margna für CHF 49.– pro Person.**

Privater Golfunterricht

bei unserem charismatischen und erfahrenen Golf Pro Richard Foreman in entspannter Atmosphäre schon ab CHF 60.– (25 Min., inkl. Range Bälle).

Praxiseröffnung von Franziska Bürgi und Tag der offenen Tür im Studio
Samstag, 14. Juli 2012

Wir laden Sie herzlich ein, einen Einblick in unsere Arbeit zu gewinnen.

Programm
Yoga 9.00 - 10.15 Uhr
Yoga 11.45 - 13.00 Uhr
Anmeldung: Christina Koller 079 837 68 63

Qi Gong 10.30 - 11.30 Uhr
Qi Gong 13.15 - 14.15 Uhr
Anmeldung: Claudia Walter 079 833 47 28
www.koerperschule-graubuenden.ch

STUDIO St.Moritz

anschliessend an die Kurse:
jeweils halbstündige Cranio-Sacral-Therapie und klassische Massagen
Anmeldung: Franziska Bürgi 079 102 68 17
www.cranio-stmoritz.ch

Apèro 10.00 - 15.00 Uhr

Alle Kurse am Samstag 14.7. sind gratis.
Einmalig 20% auf die neue Yogakollektion
Wir empfehlen Ihnen sich für die Stunden und die Massage anzumelden.
Für den Apèro ist keine Anmeldung nötig.

Studio St. Moritz · Christina Koller
Via dal Bagn 22 · Haus Koller · 7500 St. Moritz
www.studiostmoritz.ch

Per 1. August zu vermieten
1½-Zimmer-Wohnung
in Samedan, Nähe Bhf, mit Balkon
Fr. 900.– inkl. NK, Tel. 079 582 14 92
176.784.979

Das Inserat ist überall zur Stelle.

Ich freue mich auf einen Menschen mit Profil – flexibel im Denken, engagiert im Handeln.

Martina Walther, Leiterin Hauptagentur St. Moritz

Die Helvetia ist eine Allbranchenversicherung, die umfassende Versicherungs- und Vorsorgedienstleistungen anbietet. Vertrauen, Dynamik und Begeisterung sind wichtige Werte der Führung und Zusammenarbeit in der Helvetia.

Sind Sie eine aufgeschlossene Person? Jemand, der selbstbewusst Kontakte knüpft? Zur Verstärkung unseres Teams suche ich einen engagierten

Kundenberater im Aussendienst für das Oberengadin und das Bergell (w/m)

Was wir von Ihnen erwarten:
- Abgeschlossene Berufsausbildung und einige Jahre Berufserfahrung
- Wohnsitz im Verkaufsgebiet und die Bereitschaft, eine starke Verankerung aufzubauen
- Freude am Umgang mit Menschen, ausgeprägter Einsatzwille und Leistungsorientierung
- Gute Italienischkenntnisse
- Führerausweis und eigenes Auto

Was Sie von uns erwarten können:
- Ausbildung zum persönlichen Berater unserer Privat- und Gewerbekunden mit Diplomabschluss
- Eine langfristige Zusammenarbeit mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten
- Moderne Anstellungsbedingungen

Nehmen Sie die Herausforderung an? Dann freue ich mich auf Ihren Anruf:
Martina Walther, Telefon 079 349 39 89.

Bewerben Sie sich online auf www.helvetia.ch/jobs.

Ganz einfach. Fragen Sie uns.

Helvetia Versicherungen
Weitere Stellen finden Sie unter www.helvetia.ch/jobs

helvetia

Ab sofort ist Evelyne Duschén und ihr Team für Sie da!

Damen Waschen, Schnitt & Föhnen ab	CHF 97,-
Damen Ansatz Färben	CHF 45,-
Herren Waschen, Schnitt & Föhnen	CHF 58,-
Kinder bis 12 Jahre	-50%
Senioren & Studenten	-15%

Weitere Angebote und Preise finden Sie auf unserer Homepage.

EVE St. Moritz GmbH
Via Stredas 2
7500 St. Moritz

Telefon +41 (0)81 833 37 37
info@eve-stmoritz.ch
www.eve-stmoritz.ch

Alp-Schaukäserei Morteratsch

Tel 081 842 62 73

Vom 17. Juni bis 7. Oktober 2012

Täglich von 09.00 bis 17.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

176.783.876

Die Engadiner Post/Posta Ladina lädt ein ans

Festival da Jazz St. Moritz 2012

Al di Meola

«Al's Birthday Party»

Exklusiv für EP/PL-Abonnenten!

am Sonntag, 22. Juli 2012, 21.00 Uhr, Dracula Club St. Moritz

☐ Ja gerne, ich möchte zwei der **3x2 Tickets!**

Name

Vorname

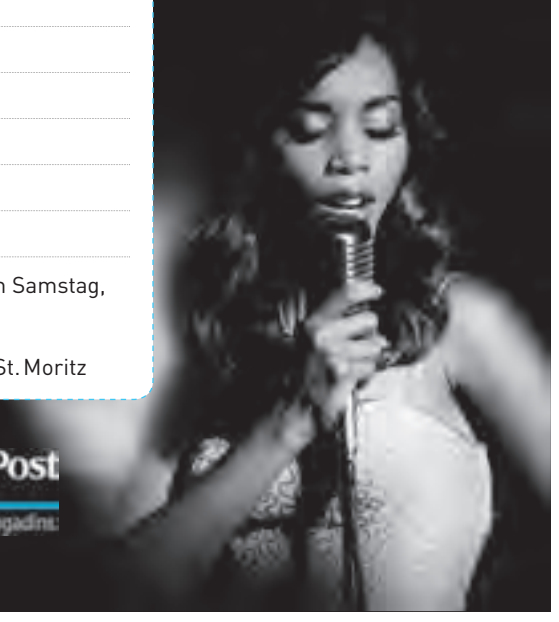
Adresse

PLZ/Wohnort

Telefon

Mail

Talon ausschneiden und einsenden bis am Samstag, 14. Juli 2012 (A-Post-Stempel) an:
Verlag Engadiner Post/Posta Ladina,
Festival da Jazz 2012, Postfach 297, 7500 St. Moritz



FESTIVAL DA JAZZ
LIVE AT DRACULA CLUB

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Kulturzeitung des Engadins

NEU! Suchtgefahr in St. Moritz
Sex-Teufelchen mit wilden Spielereien, gr. Naturbusen, blond, jung, mit Traumkörper
079 952 91 52
176.783.807

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw…

Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 119 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 20 000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen und Dienstleistungen in gedruckter Form. Dazu laufend die aktuellsten News auf verschiedenen Allmedia-Kanälen. Dies in deutscher und romanischer Sprache.

Praktikanten

die bei uns gerne das faszinierende Handwerk des Journalismus erlernen möchten, bieten wir dazu eine Möglichkeit.

Praktikumszeit Diese beträgt mindestens drei, maximal sechs Monate und wäre im Herbst 2012 oder Winter 2012/2013.

Was wir erwarten Sie sind mindestens 20 Jahre alt, verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre oder die Matura. Sie sind vielseitig interessiert, schreiben gerne und gehen offen auf Leute zu.

Was wir bieten Wir bieten Ihnen eine praxisorientierte, eng begleitete Ausbildung im Lokaljournalismus. Dies in einem kleinen, motivierten Team in einer der attraktivsten Gegenden der Schweiz. Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es, wenn Sie auch Romanisch sprechen und/oder schreiben können.

Bewerbung Schicken Sie Ihren Lebenslauf und ein kurzes Motivationsschreiben per Post oder via Mail an: «Engadiner Post/Posta Ladina», z.Hd. Reto Stifel/Chefredaktor, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, reto.stifel@engadinerpost.ch, Tel. 081 837 90 85, www.engadinerpost.ch

Gletschertöpfe mit Bahnanschluss

Ausstellung in Cavaglia zu den Gletschern «gestern – heute – morgen»

Eine kürzlich in Cavaglia eröffnete Expo liefert den Hintergrund zu Entstehung, Existenz und Verschwinden von Gletschern. Erklärt werden u.a. die Gletschertöpfe, wie sie wenige hundert Meter talabwärts im Gletschergarten zu bestaunen sind.

KATHARINA VON SALIS

Gletschertopf mit Mühlsteinen. Fotos: Katharina von Salis

Wer im Auto oder mit der «kleinen Roten», der Rhätischen Bahn, über den Berninapass fährt, kann unterwegs mehrere Gletscher bestaunen: einerseits solche im Tal wie den Roseg- und den Morteratschgletscher. Andererseits erscheinen vor dem Bahnfenster die Reste von Gletschern, die von einem Bergmassiv wie dem Piz Cambrena oder Piz Palü hinunter fliessen. Wer dann in Cavaglia aus dem Zug aussteigt und eine ein- bis zweistündige Pause auf der Fahrt in den Süden oder der Rückfahrt in den Norden einlegt, kann sich dieses Jahr vor Ort über alle Aspekte von Gletschern informieren. Denn kürzlich wurde gleich bei der Bahnstation die Ausstellung «Gletscher gestern –heute – morgen» eröffnet. Auf einem kleinen Spaziergang kann das Naturwunder der «Töpfe der Riesen», wie die Gletschertöpfe in Cavaglia im oberen Puschlav genannt werden, bestaunt werden.

Eiszeiten und was davon übrig blieb

Wir haben es in der Schule gelernt: die Schweiz war mehrmals fast vollständig von Eis überdeckt. Vor etwa 20 000 Jahren schauten nur die höchsten Berggipfel aus dem eiszeitlichen «Eismeer» heraus. Das kann man u.a. einer Reliefkarte in der Ausstellung entnehmen. In unserer Gegend waren dies beispielsweise der Piz Bernina, der Piz Kesch und der Monte Disgrazia. Danach zogen sich die Gletscher zurück, und was sich dann dort entwickelt hat, können wir selbst unter entfernbaren «Fensterdeckeln» entdecken: die heutige Oberengadiner Landschaft mit ihren Seen, Tälern, Hügeln und Gebirgsmassiven. Was war dazwischen? Welche Landschaftsformen wurden von den Gletschern, welche nur vom Wasser geprägt? An der Ausstellung ist es zu erfahren, auch dank eigenem experimentieren.

Normalzustand Klimawandel

Das Klima ändert sich immer wieder. Die Folgen für die Natur sind, je nachdem wo auf der Erde man sich befindet, verschieden. Der heutige Temperaturanstieg schlägt sich in den Alpen im Schwinden der Gletscher nieder. Dazu lassen uns die Ausstellungsmacher mit Fotografien aus alten Zeiten nicht nur einen Blick zurück werfen, als die Gletscher noch grösser waren, sondern auch einen in die Zukunft. Anhand von verschiedenen Modellrechnungen wurde die Ausdehnung der Vergletscherung des Berninagebietes für die Jahre 2025, 2050, 2075 und 2100 dargestellt. Je nach Jahrgang der Besucher machen diese sich andere Gedanken dazu: Junge überlegen, ob sie ein fast gletscherloses Berninamassiv noch erleben werden. Alte denken lieber an ihre Bergtouren zurück. Da gingen sie oft über festes Eis, anstatt wie heute öfter durch instabile Geröllhalden.

Und dann die Entstehung der Gletschertöpfe – wie konnten im vom Gletscher abgeschliffenen Fels elegant geschwungene, grosse, abflusslose Löcher entstehen? In der Ausstellung ist das ebenso zu erfahren, wie was es braucht, damit ein Gletscher überhaupt erst entsteht. Die passende Massenbilanz – der Unterschied zwischen der jährlichen Ablagerung von neuem Schnee und seinem Abschmelzen – kann jeder anhand einer Waage selber herausfinden.

Der Gletschergarten

Lange waren die Bergeller die Einzigen in Südbünden, die Gletschertöpfe hatten und sie beim Felsriegel von Maloja auch dem Publikum präsentierten. Inzwischen wurden in den letzten Jahren im oberen Puschlav bei Cavaglia die schon seit Mitte des 19. Jahrhunderts bekannten Gletschertöpfe ausgegraben und zugänglich gemacht. Damit schuf eine Gruppe von Puschlaver Idealisten nach und nach eine Touristenattraktion erster Güte. Wo sonst auf der Welt gibt es schon Gletschertöpfe mit Bahnanschluss?

1998 wurde die «Vereinigung Gletschergarten Cavaglia» gegründet, und die Arbeit konnte dank Spenden für Materialien und andere Spesen und enorm viel Freiwilligenarbeit kontinuierlich weitergeführt werden.

Die Arbeit ist nie fertig: Bei Regen füllen sich die abflusslosen Töpfe immer wieder mit Wasser und müssen ausgepumpt werden – etwas, auf das man in Maloja verzichtet. Wege und Treppen wurden gebaut und elegante Abschrankungen errichtet, damit niemand in die mehrere Meter tiefen Töpfe runter fällt. Immer wieder neue, mit Steinen, Sand und Wasser gefüllte und überwachsene Töpfe wurden entdeckt und nach und nach ausgegraben.

Auch die Kosten fallen weiterhin an, die Internetseite will unterhaltend sein, Prospekte in italienischer und deutscher Sprache werden gedruckt, Hinweistafeln gestaltet, ein Unterstand samt Brunnen, Grillstelle und Picknick-Tischen aufgestellt. All dies kann nicht nur dank Spenden von Vereinsmitgliedern und Gönnern finanziert werden. Der Verkauf von weissem und rotem «Gletschergartenwein» trägt auch zur Finanzierung weiterer Ausgrabungen und Unterhalt bei.

Die Ausstellung «Gletscher gestern – heute – morgen» in Cavaglia ist bis am 21. Oktober täglich offen von 10.00 bis 17.00 Uhr.

www.ghiacciai.info.

Immer neue Gletschertöpfe sind entdeckt worden.

Die Massenbilanz kann jeder selber herausfinden.

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom Dienstag, 3. Juli 2012.

Wiedererwägungsgesuch um einen Sponsoringbeitrag an Engadiner OL Weekend 2012:

Am 3. April 2012 hat der Gemeindevorstand beschlossen, keinen Unterstützungsbeitrag an das Engadiner OL-Wochenende 2012 zu leisten. Daraufhin ging seitens Veranstalter ein Wiedererwägungsgesuch ein mit der Bitte, diesen Entscheid nochmals zu überdenken. Der Gemeindevorstand hält am damals gefällten Entscheid, den Anlass finanziell nicht zu unterstützen, fest.

Nachführungsvertrag amtliche Vermessung:

Im Frühling dieses Jahres wurde beschlossen, die Nachführungen der amtlichen Vermessung bei der Edy Toscano AG, Pontresina, zu belassen. Seitens der Firma Edy Toscano AG wurden die Nachführungsverträge dem Gemeindevorstand zur Prüfung eingereicht. Es wurden diverse Ergänzungen resp. Korrekturen vorgenommen.

Wahl Betreuungsperson «La Maisa»:

Dem Schulrat wurde vor Kurzem die Zustimmung für unbefristete Weiterführung von «La Maisa» erteilt. Somit wird ab dem Schuljahr 2012/2013 das Angebot (Mittagstisch, Kinderbetreuung und Aufgabenhilfe) weitergeführt. Da die bisherige Betreuungsperson ihre Stelle auf Ende Schuljahr 2011/12 gekündigt hat, wurde die vakante Stelle ausgeschrieben. Der Gemeindevorstand wählt, aus den sechs eingegangenen Bewerbungen, Heidi Larsen aus Samedan.

Ausnahmebewilligung Sporthotel Pontresina AG:

Im März 2010 hatte die Sporthotel Pontresina AG von der Gemeinde Pontresina die Hotelliegenschaft Parzelle Nr. 2079 (Sporthotel) sowie die dazugehörigen in der Kernzone befindlichen Grundstücke Nr. 1802 und 2203 erworben. Im Kaufvertrag machte die Gemeinde der Verkäuferschaft u.a. die Auflage, auf den Grundstücken Nr. 1802 und 2203 eine Überbauung mit Zweitwohnungen zu realisieren und den daraus zu erzielenden Nettoerlös vorbehaltlos zur Sanierung der Hotelliegenschaft Nr. 2079 zu verwenden. Darüber hinaus sollte im Bereich der Grundstücke Nr. 1802 und 2203 eine Parkgarage erstellt werden, um dadurch die prekäre Parkierungssituation im Bereich des Sporthotels und generell im Dorfkern von Pontresina zu entschärfen. Der Vertragsabschluss hatte auf einem Gemeindeversammlungsbeschluss vom 8. Dezember 2009 gegründet. Am 4. Mai 2012 wies der Gemeindevorstand als Baubehörde das eingereichte Baugesuch ab, da keine Zweitwohnungskontingente mehr zur Verfügung stehen und angesichts der neuen Verfassungsbestimmung (Art. 75b BV) auch nicht damit gerechnet werde, dass später noch solche vom Kreis geschaffen würden. Daraufhin wurde ein Gesuch um eine Ausnahmebewilligung seitens Bauherrschaft eingereicht, welche durch die Gemeinde am 22. Mai 2012 öffentlich ausgeschrieben wurde. Auf die erwähnte Publikation gingen zwei Einsprachen ein, welche der Gemeindevorstand an seiner Sitzung vom 3. Juli 2012 abwies resp. auf diese nicht eintrat. Dem Ausnahmebewilligungsgesuch wird somit entsprochen und die Baubewilligung für «Abbruch Motel, Neubau Gewerbe- und Mehrfamilienhaus il Piz» mit Auflagen und Bedingungen erteilt.

Neubau MFH «Palazin», Parz. 1654, Erben Nora Saratz-Pinösch:

Das Baugesuch entspricht grundsätzlich der Bauordnung, in Bezug aber auf die Zweitwohnungsregelung infolge der angenommenen Initiative vom 11. März 2012 musste das Baugesuch zurückgewiesen werden. Der Bauherrschaft wurde jedoch die Möglichkeit eröffnet, innert 30 Tagen sich für das Bauvorhaben mit Wohnungen zur ausschliesslichen Erstwohnungsnutzung zu äussern. Mit Schreiben vom 11. Juni 2012 erklärte sich die Bauherrschaft damit einverstanden, sämtliche Wohnungen des Bauprojektes als Erstwohnungen im Sinne von Art. 75b BV zu nutzen. Nach Prüfung der Baugesuchsunterlagen entspricht das Baugesuch der geltenden Bauordnung. Nachdem die Nutzung geändert wurde, wird die Bewilligung unter Auflagen erteilt.

Um- und Anbau Chesa Heinrich, Parz. 1928, Baugesellschaft Bella Vista:

An der Sitzung vom 1. Mai 2012 wurde das Um- und Anbaugesuch Chesa Heinrich bereits zum ersten Mal behandelt. Es konnte zu diesem Zeitpunkt jedoch noch kein Entscheid gefällt werden da für die geplanten Zweitwohnungen keine Kontingente vorhanden waren. Die Bauherrschaft erklärte nun, sämtliche neu geschaffenen Wohnflächen des Bauprojektes als Erstwohnungen im Sinne von Art. 75b BV zu nutzen. Somit kann der Gemeindevorstand seine Bewilligung erteilen.

Neubau Tiefgarage Hotel Palü, Parz. 632, Tamot AG, c/o Hotel Palü:

Der Gemeindevorstand genehmigt den Neubau der Tiefgarage des Hotels Palü in Pontresina. (hü)

Aus dem Gemeindevorstand

La Punt Chamues-ch Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes von La Punt Chamues-ch.

Fluchtweg Zivilschutzanlage: In der feuerpolizeilichen Baubewilligung wurde vom Feuerpolizeiamt Graubünden verlangt, dass ein Lösungsvorschlag für den fehlenden Fluchtweg der Schutzräume eingereicht werden muss. In Zusammenarbeit mit der Feuerpolizei haben sich verschiedene Varianten aufgezeigt. Als machbar und sinnvoll wird die Variante mit einem Fluchtweg ins Treppenhaus UG des Schulhauses erachtet. Der Vorstand beschliesst, diese Variante so rasch wie möglich ausführen zu lassen.

Umgebungsgestaltung Chesa Grusaida in Chamues-ch: In Absprache mit Vertretern der Viscosuisse wurde vereinbart, dass der neue Zaun so angelegt werden kann, dass ein Teil der Gemeindeparzelle Nr. 250 abgezäunt und der Parzelle Nr. 255 zur Verfügung gestellt werden kann. Der Abstand zur bestehenden Strassenfläche hat jedoch mindestens 50 cm zu betragen. Bei den Pflästerungsarbeiten ausserhalb der Zaunabgrenzung auf den Gemeindeparzellen Nr. 250 und Nr. 256 beschliesst der Vorstand einen Maximalbetrag von Fr. 11 000.– zu leisten.

Sanierung Il Fuorn: Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung wurde beschlossen, die Sanierung des Il-Fuorn-Gebäudes für Fr. 200 000.– vorzunehmen. Damit die Arbeiten demnächst ausgeführt werden können, ist die Submission im Einladungsverfahren teilweise erfolgt. Zum vorliegenden Kostenvoranschlag wird festgehalten, dass Konkurrenzofferten einzuholen sind, wobei die Dacheindeckung in Eternit ausgeführt wird. Weil das Gebäude erhöht wird, ist das ordentliche Baugesuchsverfahren vorzunehmen.

Brunnensanierungen: Damit sich die Dorfbrunnen vorteilhafter präsentieren, hat der Gemeindevorstand im 2008 entschieden, sie beschichten zu lassen. Für die fünf kleinen und die vier grossen Dorfbrunnen bedeutete dies einen Gesamtaufwand von rund Fr. 13 000.–. Nach vier Jahren muss festgestellt werden, dass sich diese Beschichtungsarbeiten nicht bewährt haben, die Brunnen präsentieren sich erneut in einem schlechten Zustand. Die Firma Niggli Bau AG, Samedan, offeriert eine Drytech-Methode mit einer speziellen Feuchtigkeitsabdichtung, welche pro Brunnen zwischen Fr. 3344.75 und Fr. 8146.45 kosten würde. Bevor ein Brunnen probeweise in Auftrag gegeben wird, soll die vorgenommene Brunnensanierung in der Gemeinde Zernez beurteilt werden.

Jubiläum Rhätische Bahn: Die Jubiläumsbahn Graubündens feiert fünf einhundertjährige Streckenabschnitte und 125 Jahre RhB. Freunde und Gäste sollen die «Jubilare» näher kennen lernen. 2013 findet der Jubiläumsanlass 100 Jahre Bever bis Scuol statt. Im Juni sollen Anlässe an vier Festplätzen organisiert werden. Die an der Bahnstrecke liegenden Gemeinden und die touristischen Partner sollen definieren, ob und wie stark sie sich einbinden möchten. Der Vorstand ist der Ansicht, in La Punt keinen solchen Anlass zu organisieren. Dies wegen der Nähe zu Bever und der Tour-de-Suisse-Etappenankunft in La Punt vom 14. Juni 2013. Bei einem durch die Gemeinde Bever zu organisierenden Anlass in Richtung Folklore ist die Gemeinde jedoch gerne bereit, Mithilfe zu leisten.

Revision Organisationsstatut HPS Oberengadin: Anlässlich der letzten DV des Heilpädagogischen Sonderschulverbandes Oberengadin wurde die Revision des Organisationsstatuts behandelt. Als nächsten Schritt haben ihr die Mitgliedsgemeinden der HPS zuzustimmen. Neben redaktionellen Anpassungen und der Anwendung des Gesetzes auf beide Geschlechter soll die Amtsperiode des Vorstandes von einem auf drei Jahre ausgedehnt werden. Im Weiteren soll das Kalenderjahr als Geschäftsjahr gelten. Die vorgeschlagenen Revisionspunkte werden ohne Änderungen genehmigt.

Diverse Beiträge: Folgende Anlässe und Vereine werden finanziell unterstützt: Judo Club Samedan; Schweizerische Bibliothek für Sehbehinderte; Juniorenabteilung des FC Celerina; Concours Hippique Zuoz; Cor Masdo Zuoz. (un)

Neue Beschilderung im Naturschutzgebiet

Pro Natura hat in ihrem Naturschutzgebiet beim Turm Belvedere bei Maloja die Wegweiser erneuert. Sie führen nun klar und übersichtlich durch das Naturschutzgebiet am Malojapass. Die alte zum Teil handgemalte Beschilderung war nicht mehr zeitgemäss und unvollständig. Die Gestaltung der Wegweiser lehnt sich an derjenigen der Wanderwege an. Die Schilder sind aber grün – die Farbe von Pro Natura. Das Gebiet bietet mehrere Rundgänge an, einen kleineren und einen grösseren zu den Gletschertöpfen und den Hochmooren. Der grössere ist dem Conte de Renesse gewidmet. Vorbei an Gletschertöpfen und Hochmooren erreicht man durch den Bergföhrenwald die Ruine des Schloss Belvedere. Die Turmterrasse bietet einen einmaligen Rundblick auf die Passlandschaft und die sie umgebenden Berge und Täler. Im obersten Stockwerk des Turms befindet sich eine permanente Ausstellung zur Landschaftsgeschichte. In den unteren Stockwerken wird eine jährlich wechselnde Ausstellung eingerichtet. Dieses Jahr ist es der Künstler Reto Rigassi, der sich mit der Landschaft des Ortes auseinandersetzt. (Einges.)

Aus dem Gemeindevorstand

Bever An der Sitzung vom 20. Juni hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau:

Schreiben Bürgergemeinde Bever i.S. Steindeponie Islas Mulin: Bei Islas Mulin wurden in den 1950er-Jahren Steine am Rande der Bauzone auf einer Parzelle der Bürgergemeinde abgelagert. Auf das Angebot der kostenlosen Abtretung durch die Bürgergemeinde wird eingetreten, die Steine werden beim Revitalisierungsprojekt sowie beim Mauerbau der Via Charels Suot verwendet.

Parzelle 400 Neubau MFH, 2 EFH: Der Gemeindevorstand genehmigt den Abbruch eines altrechtlichen Mehrfamilienhauses und erteilt eine Baubewilligung für die Erstellung von zwei Einfamilienhäusern und einem Mehrfamilienhaus auf Parzelle 400.

Sanierung Schiessstand Bever: Schäden an Wiesland: Für die Instandstellung und Wiesenverbesserung wird ein Kredit von Fr. 3000.00 gesprochen und der Auftrag der Fa. Bott aus Valchava erteilt.

Departement Tourismus, Umwelt, Landwirtschaft:

Reaktivierung alter Alpweg Val Bever: Um eine Entflechtung für Wanderer und Biker auf dem steilen Teilstück vor der Gianda Naira herbeizuführen, wurden Abklärungen für die Verlegung des Wanderweges getroffen. Der Gemeindevorstand ist mit der Reaktivierung eines Teilbereiches des alten Alpweges in die Val Bever einverstanden.

Kredit Fr. 15 000.00 Erstellung Weidezaun/Abgrenzung Fussweg Beverindamm: Für die Erstellung eines fixen Weidezaunes zur Abgrenzung von Wanderweg/Wiese entlang des Beverindamms, wird ein Kredit von Fr. 15 000.00 gesprochen und der Auftrag der Frank Forst und Gartenbau AG erteilt.

Int. Herbstgolfwoche im Engadin – Kostenbeteiligung seitens Bever?: Der Gemeindevorstand beschliesst dem OK Gutscheine der Beverser Gastronomen Hotel Chesa Salis, Restorant Charels AG, Restorant Spinas Val Bever und Restorant Da Primo von je Fr. 250.00 zu stiften.

Organisation 1. August 2012: Es wird ein Kredit für den Feuerkünstler in der Höhe von Fr. 5000.-- als Startup für die neuen Ritterspiele in Bever gesprochen. Gleichzeitig ist ein OK zu gründen und die ganze Festorganisation zu planen und schriftlich festzuhalten, damit künftig eine saubere und transparente Organisation vorhanden ist.

Departement Versorgung, Entsorgung:

Delegiertenversammlung ARO Oberengadin: Genehmigung Reglemente: Der Gemeindedelegierte wird angewiesen, den Geschäften Geschäftsordnung für die Delegiertenversammlung, Geschäftsordnung für den Vorstand und die Betriebsleitung, Entschädigungsreglement für die Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsprüfungskommission und den Delegierten, Budget 2012, Wahl Revisionsstelle RBT Treuhand AG, zuzustimmen. (rro)

Weltstars und Musikvirtuosen einen Monat lang

Ab morgen wird St. Moritz zum Mekka der Jazz-Liebhaber

Vom 12. Juli bis 12. August findet bereits zum fünften Mal das Festival da Jazz St. Moritz statt. Es bietet Jazz aller Couleur und Artverwandtes und gibt Stars wie Sternchen eine grosse Plattform.

«The Manhattan Transfer» ist auch 2012 wieder dabei. Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

Seit fünf Jahren bringt das Festival da Jazz weltbekannte Stars, profilierte Künstler und aufregende Shootingstars nach St. Moritz. Im legendären Dracula Club, gegründet von Gunther Sachs, versammelt sich wieder das «who is who» der internationalen Jazz-Szene.

Auftakt mit Party-Feeling

Morgen Freitag, den 12. Juli geht's los. «Wir haben im 2008 mit fünf Konzerten angefangen. In diesem Jahr sind wir bei über 30 Auftritten. Darauf bin ich sehr stolz», sagt Festivalgründer Christian Jott Jenny. Eröffnet wird das fünfte Festival da Jazz von der legendären Funk-Fusion Band «Mezzoforte», die nach einer langen Pause am 13. Juli wieder auf der Bühne stehen wird. Die Mitglieder waren noch Teenager, als sie 1983 ihren ersten Hit «Garden Party» veröffentlichten. Im Juni 2012 erscheint ihr nun 14. Studioalbum «Islands», an dem erstmals alle sechs Bandmitglieder mitwirkten.

Sehr unterschiedliche Akteure

Mit von der Partie ist dieses Jahr auch der sizilianische Cantautore Pippo Pollina – im Engadin kein Unbekannter. Er wird die Zuschauer aus St. Moritz direkt in den Süden entführen. In der Kooperation mit den Musikern Werner Schmidbauer und Martin Kälberer aus Bayern vermischen sich Musikstile und Sprachen zu einer einzigartigen Klangreise.

Kenner wunderschöner Gitarrensounds freuen sich auf den Auftritt Al Di Meolas. Der attraktive Amerikaner verbindet seit 30 Jahren Latino-Klänge mit klassischem Jazz. Ein weiteres Highlight ist der Auftritt Nigel Kennedys. Mit seiner Energie wurde der Geiger zum unkonventionellen Star der Klassikszene. Seine Einspielung von Antonio Vivaldis «Vier Jahreszeiten» ist mit über drei Millionen verkauften Exemplaren das meistverkaufte Klassikalbum aller Zeiten.

Klaus Doldingers legendäre Formation «Passport» beehrt den Dracula Club am 25. Juli. Doldinger ist der erfolgreichste Jazzmusiker Deutschlands, schrieb unter anderem die Titelmelodie der Krimi-Serie «Tatort».

Das Schlussbouquet serviert Michel Legrand. Der Pianist, Sänger und Komponist aus Frankreich begründete seinen Weltruhm mit den Soundtracks klassischer Hollywood-Filme.

Ahmad Jamal im Ciné Scala

Nachdem Ahmad Jamal im vergangenen Jahr ein denkwürdiges Konzert am Festival da Jazz gegeben hat, wird der Starpianist auch dieses Jahr wieder in St. Moritz zu hören sein. Im Rahmen des einzigen Gastspiels, das die Musiklegende 2012 in der Schweiz gibt. Jamal wird am 17. Juli im Cinéma Scala auftreten und damit auch eine neue Spielstätte des Festivals einweihen. Dieses ausserordentliche Konzert ist eine Co-Produktion mit dem Zürcher Jazzclub «Moods», der dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum feiert.

Exklusive Club-Atmosphäre

Das fünfte Jubiläum feiert das Festival da Jazz St. Moritz standesgemäss mit aussergewöhnlichen Konzerten in einer einmaligen Atmosphäre. Jedes Konzert ist auf 150 Besucher beschränkt, die Künstler und ihre Musik sind zum Anfassen nah. Einmalig ist auch der Spielort: Der private Dracula Club öffnet seine Pforten exklusiv für das Festival da Jazz.

Mitternachts-Konzerte

Genauso spannend und hochklassig sind die Mitternachts-Konzerte in der erst im vergangenen Jahr eingeweihten Miles Davis Lounge des Partnerhotels Kulm. Bewusst als Raum für musikalische Experimente abseits aller Konventionen konzeptioniert, loten dort Künstler und Bands wie Triosence, The Judkins, Estelle Benedetti oder Claude Diallo die gesamte Spannbreite des modernen Jazz aus.

«Mit der Miles Davis Lounge haben wir endlich eine Bühne etabliert, die es uns ermöglicht, im Rahmen des Festivals unser Publikum für Musik zu begeistern, zu der ihm ansonsten der Zugang fehlen würde. Die Reaktionen unserer Besucher haben uns jedenfalls ermutigt, die Idee einer freieren Lounge-Bühne konsequent weiterzuverfolgen», so Festivalleiter Christian Jott Jenny.

Service Public des Jazz

Sie sind nicht mehr wegzudenken: Die Sonntagmorgenkonzerte auf der sonnigen Hauserterrasse, mitten im Dorfkern von St. Moritz. Vom ersten Tag des Festival da Jazz an engagierte sich Markus Hauser für gute Musik im Dorf. Hier treten neben Grossformationen (Big-Bands) auch traditionellere Gruppen auf. Die Konzerte sind kostenlos.

Die Konzerte im Dracula Club beginnen um 21 Uhr, die Midnight Konzerte im Hotel Kulm um Mitternacht, die Brunch-Konzerte auf der Hauser-Terrasse dauern von 10 bis 13 Uhr.

(pd/ep)

wwwfestivaldajazz.ch, Vorverkauf: Tel. 0900 441 441

Die Highlights

Freitag, 13. Juli: Mezzoforte
Sonntag, 15. Juli: Dee Dee Bridgewater
Dienstag, 17. Juli: Ahmad Jamal
Sonntag, 22. Juli: Al Di Meola
Mittwoch, 25. Juli: Klaus Doldinger
Samstag, 28. Juli: Nigel Kennedy
Sonntag, 29. Juli: Pippo Pollina
Sonntag, 29. Juli: Othella Dallas
Freitag, 10. August: Michel Legrand

Literarische Bergsteigerei

Die Wahrnehmung der Alpen im Wandel der Zeit

Die Wahrnehmung der Gebirgswelt hat sich über die Zeiten gewandelt und in der Literatur niedergeschlagen. In einem Vortrag nahm das Germanistenpaar Mirella Carbone und Joachim Jung sein Publikum auf eine Bergtour mit, die bei Petrarca anfing und mit Rilke endete.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMEIER

Die Geschichte der Wahrnehmung und Erforschung des Gebirges ist durchaus zwiespältig. Einerseits bedrohlich und angstbesetzt, andererseits verniedlichend und verklärend. Die Geburtsstunde des Alpinismus wurde eingeläutet vom grossen italienischen Dichter und Geschichtsschreiber Petrarca.

Die Entdeckung der Landschaft

Petrarca (1304 –1374) war es, der die gewissermassen erste alpinistische und damals ungeheuerliche Herausforderung, den Mont Ventoux zu besteigen, bestand. Der 1912 Meter hohe Berg in der Provence ist schon aus grosser Entfernung zu erkennen und heute oft eine Etappe der Tour de France. Petrarca beschrieb in einem Brief das für die damalige Zeit epochale Ereignis, das die Entdeckung der Landschaft und den Beginn eines Raumbewusstseins markierte: Es veränderte die Stellung des europäischen Menschen in und zu der Welt. Bis dahin waren Berge von Hirten genutzt und zum Überleben gebraucht worden. Langsam entwickelte sich auch eine ästhetische Naturanschauung.

Mythen und Legenden

Rund 200 Jahre später, 1585, kam es zu einer urkundlich bestätigten Besteigung des 2128 Meter hohen Pilatus. Die Legende bringt den markanten Berg bei Luzern in Verbindung mit dem römischen Statthalter Pontius Pilatus, der auf ihm seine letzte Ruhestätte gefunden haben soll. Das Besteigen des Pilatus war wohlgemerkt bis ins 16. Jahrhundert unter Androhung von Strafe verboten.

Conrad Gesner, Zürcher Arzt und Naturforscher, beschrieb 1541 «die edlen Genüsse des Bergsteigens, die geeignet sind, den Körper zu üben und den Geist zu ergötzen». Ein Zitat mit Gültigkeit bis heute.

Literaten und Maler

Es dauerte jedoch lange, bis sich auch Literaten des Themas annahmen. Der Gotthard wurde beispielsweise beschrieben als «Gebeinhaus der Natur» oder als «menschenfeindliche Todeszon». Es kam zum «Tourismus des Schreckens», verstärkt durch eine Malerei «romantischen Schauderns». Als Sujet diente dem berühmten britischen Maler William Turner (1775 – 1851) die Teufelsbrücke in der Schöllenenschlucht.

Jean-Jacques Rousseau schrieb «Julie oder La Nouvelle Héloise», einen Briefroman, der es 1761 auf den Index der verbotenen Bücher der römisch-katholischen Kirche schaffte. Es ist bis heute ein Kultbuch des europäischen Bürgertums. Rousseau idealisierte darin unter anderem gastfreundlich-uneigennützige Bergler, im Gegensatz zu wirtschaftlich eher korrupten Talmenschen.

Auch Giovanni Segantini (1858 bis 1899) nährte sich am Naturmythos. Doch dann wurde der moderne Alpinismus geboren und die rein sportliche Herausforderung gewann die Oberhand. Literat Marc Twain verwechselte auf der Rigi weinselig Sonnen- Auf- und Untergang und beschrieb das Bergsteigen auch als «muskulösen Stumpfsinn».

Rainer Maria Rilke schliesslich stellte der Natur seine Ironie entgegen und schloss auf der Durchreise im Zug die Vorhänge.

Die Referenten zeigten als literarische Seilschaft fundiert und mit Witz die Entwicklung der Landschaftswahrnehmung durch die Jahrhunderte auf. Carbone und Jung hatten eine reiche Ausbeute literarischer Müsterchen zusammengetragen, die sie mit ausgewählten Bildern und Gemälden auf vorzügliche Weise veranschaulichten.

Nicht nur die Literaten idealisierten die Gebirgswelt, auch Maler taten es, wie hier Joseph Anton Koch (1768 – 1839) mit seiner Ansicht des Wetterhorns.

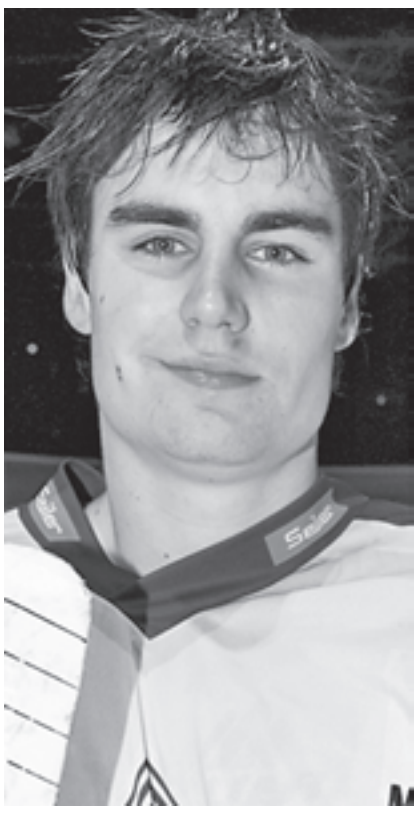
Jan Bauer wieder beim EHC St. Moritz

Eishockey Der Zweitligist EHC St. Moritz vermeldet die überraschende Rückkehr des tschechischen Stürmers Jan Bauer. Der 25-Jährige wirkte bereits vom November 2009 bis Ende Meisterschaft im Februar 2010 bei den Engadinern.

Setzt ein Klub einen ausländischen Spieler ein, wäre er nicht playoffberechtigt. Im Falle von Jan Bauer hat sich die Ausgangslage insofern geändert, als dass der starke Skorer im Besitze der B-Bewilligung ist (berufliche Erwerbstätigkeit in der Schweiz) und daher in der Amateurliga kein Ausländerkontingent beansprucht.

Zuletzt spielte der ehemalige tschechische Junioreninternationale im Tessin bei Valle Verzasca, das er aber nicht in der 2. Liga halten konnte, trotzdem er in 17 Spielen 37 Skorerpunkte (20 Tore/17 Assists) verzeichnete. 2009/10 realisierte Bauer in 15 Spielen mit St. Moritz 34 Punkte (17/17).

Jan Bauer wird im Verlaufe des Monats Juli in St. Moritz erwartet, wo er die Vorbereitung auf dem Eis mit den Oberengadinern bestreiten wird. Er ersetzt im St. Moritzer Sturm den besten Playoff-Skorer, Fabio Mehli (20), der nach Chur wechselt. (skr)



Jan Bauer, schon 2009/10 im Dress des EHC St. Moritz.

Die besten Abschlussklässler des Jahrgangs 2011/12 (von links nach rechts): Angelina Gurkina, Mihaela Kosanova, Kristina Misheva, Jeannine Kühnle, Simone Fasciati, Philipp Hanke, Men-Duri Vital.

Maturaabschluss mit der Note 5,92

Zuoz Kürzlich fand die Abschlussfeier am Lyceum Alpinum Zuoz statt. 83 Abschlussklässler erhielten im Beisein von Regierungsrat Martin Jäger in einer feierlichen Zeremonie von Rektor Beat Sommer ihre Zeugnisse. In der internationalen Abteilung erhielten 38 Kandidaten ihre IB-Diplome oder Zertifikate; das Abitur legten 15 Schülerinnen und Schüler ab und in der Maturaabteilung erreichten 44 Abschlussklässler den guten Schnitt von 4,94.

Die beste Leistung in der Matura erzielte Simone Fasciati aus Stampa mit dem aussergewöhnlichen Durchschnitt von 5,92. Ihm wurde der Swiss Learning Prix d'Excellence 2012 verliehen. Men-Duri Vital aus Zuoz erreichte den drittbesten Durchschnitt mit 5,69. In der internationalen Abteilung wurde erstmals in der Geschichte des IB am Lyceum die maximal mögliche Punktzahl von 45 Punkten von Kristina Misheva aus Bulgarien erreicht.

Regierungsrat Martin Jäger erinnerte sich in seiner sehr persönlichen Rede an die eigene Zeit am Gymnasium und an seine Abschlussfeier. Er erwähnte als wichtigen Erfolgsfaktor für eine erfolgreiche Mittelschulzeit nicht nur die individuellen schulischen Leistungen, sondern auch den Einfluss der Eltern. Nicht erst seit Pisa sei bekannt, wie wichtig das Elternhaus und dessen positives Einwirken und tatkräftige Unterstützung für die Bildung junger Menschen sei. Als Vertreter der Abschlussklässler sprachen Veronika Tomic und Men-Duri Vital zur Festgesellschaft. In seiner Ansprache bezog sich Rektor Beat Sommer auf Kurt Tucholskys Gedicht «Das Ideal», in dem sich der Schriftsteller über die Zukunftsvisionen der jungen Generation Gedanken macht und zum Schluss kommt, dass materielle Werte nicht reichen, um glücklich zu sein. (pd)

Alle haben die Prüfungen bestanden

Samedan 37 Maturandinnen und Maturanden, 12 Diplomandinnen und Diplomanden der Handelsmittelschule sowie 5 Berufsmaturandinnen und -maturanden haben an der Academia Engiadina in Samedan die Prüfungen erfolgreich abgelegt. Ueli Hartwig, Rektor der Mittelschule, gratulierte den Absolventinnen und Absolventen und begrüsste deren Angehörige sowie die Lehrerschaft. Diesen Gratulationen schloss sich Gastredner Regierungsrat Martin Jäger an. Er empfahl, bei einem zukünftigen Studium nicht so sehr das Sammeln von ECTS-Punkten in den Vordergrund zu stellen, um nicht die echten Chancen einer Bildung zu verpassen. «Richtiges Studium bedeutet, sich mit dem Stoff der Einzelheiten auseinander zu setzen, sie zu ergründen, mit ihnen zu kämpfen. Mein Ratschlag lautet deshalb: Engagieren Sie sich mit Leidenschaft», so Jäger.

Aus den Händen ihrer Klassenlehrer durften die Gefeierten schliesslich das Schlusszeugnis in Empfang nehmen und wurden damit offiziell zu Ehemaligen der Academia Engiadina. Die Bestnoten unter den Gymnasiasten erreichten Madlaina Caflisch (Samedan), Sina Noemi Sieber (Samedan) und Fabrizio Gramegna (Celerina). Bei den Handelsmittelschülern erreichten Delia Krüger (Samedan) und Mirjam Naegeli (Bergün/Bravuogn) exakt die gleiche Bestnote. Auf dem 3. Platz ist Yasmine Buys (St. Moritz). Bei der Berufsmatura schloss Federica Zanetti (Poschiavo) mit Bestnote ab. (pd)

Gymnasium, alphabetisch nach Name: Aronsky Linard (St. Moritz), Asprion Dominique (St. Moritz), Badrutt Kilian (Silvaplana), Baumann Carmen (Champfèr), Bulach Lisa (St. Moritz), Buschauer Lucas (Filisur), Caflisch Madlaina (Samedan), Camichel Reto Manuel (La Punt Chamues-ch), Camiu Myrtha (Tomils), Costa Luisa (Li Curt), Degiacomi Chiara (Bever), Dukic Bogdan (Samedan), Eugster Seraina (Samedan), Fasciati Vanessa (Casta-segna), Filli Anita (Celerina), Freund Michelle (Samedan), Friedli Seraina (La Punt Chamues-ch), Giovanoli Sandra (Vicosoprano), Gramegna Fabrizio (Celerina), Helbling Jeremy (Bever), Huonder Lilian (Disentis), Jösler Leandro (Bever), Karrer Yves (Bever), Keller Patrik (Pontresina), Maier Seraina (Pontresina), Maissen Gian-Marco (Pontresina), Maissen Ladina (St. Moritz), Marugg Selina (Samedan), Marugg Seraina (Samedan), Motti Lorenzo (St. Moritz), Pinggera Lukas (Pontresina), Projer Lorena (Alvaschein), Rampa Nadine (Brusio), Sieber Sina Noemi (Samedan), Steidle Sabrina (St. Moritz), Tavasci Luca (Samedan) und Wieland Marcus (Chur).

Handelsmittelschule, alphabetisch nach Name: Buys Yasmine (St. Moritz), Crüzer Alexandra (Stampa), Egger Jennifer (Samedan), Frigerio Anthony (Samedan), Giovanoli Michela (Vicosoprano), Hudry Timo (Pontresina), Krüger Delia (Samedan), Menghini Corrado (Celerina), Murtas Francesca (Celerina), Naegeli Mirjam (Bergün/Bravuogn), Pedrocchi Valentina (S-chanf) und Senteler Gina (Cazis).

Berufsmatura, alphabetisch nach Name: Beer Amanda (Pontresina), Flury Anina (Chur), Maissen Marco (Pontresina), Pirola Nadja (St. Moritz) und Zanetti Federica (Poschiavo).

CS Pontresina wird geschlossen

Oberengadin Die Credit Suisse legt die Geschäftsstellen Pontresina und Samedan zusammen. Standort der erweiterten Geschäftsstelle wird ab dem 1. Oktober 2012 die grössere Filiale Samedan an der Plazzet 3 in Samedan sein.

Bis am 28. September 2012 können die Kundinnen und Kunden der Credit Suisse wie gewohnt ihre Schaltergeschäfte in Pontresina erledigen. Auch der Bancomat bleibt bis zu diesem Zeitpunkt in Betrieb. Auf die Bankbeziehung hat die Zusammenlegung der Geschäftsstellen Pontresina und Samedan keine administrativen Auswirkungen, ebenso nicht auf die Anzahl der Mitarbeitenden. Die Nummern für Konti und Depots bleiben unverändert bestehen. Auch Karten und Formulare für den Zahlungsverkehr behalten ihre Gültigkeit. (pd)

Heute ist Laret-Markt mit Fado-Abend

Pontresina Der erste Laret-Markt dieser Sommersaison hat sich von seiner besten Seite mit strahlendem Sonnenschein und zahlreichen Besuchern präsentiert. Ein weiterer Sommerabend lädt heute ein zum Geniessen, Flanieren und Freunde treffen.

Im Rahmen des 30-Jahre-Jubiläums der Laret-Märkte findet heute Abend ein spezielles Konzert im Kongress- und Kulturzentrum Rondo statt: Auf der Bühne werden ab 20.00 Uhr «Fado ao Centro» mit Sara Gonçalves melancholische Fado-Klänge des traditionellen portugiesischen Musikstils verströmen. Die Musiker kommen direkt aus Lissabon und Coimbra nach Pontresina. Feststimmung mit Rock'n'Roll wird ab 17.30 Uhr beim Kuhstall auf die Laret-Markt-Besucher warten. Rick Lains reisst jedoch nicht nur mit Rock'n'Roll die Menge mit, er begeistert mit seiner warmen Stimme. Auch beim zweiten Laret-Markt in diesem Sommer dürfen die bunten Stände mit traditionellen Handarbeiten, lokalen Spezialitäten, Kleidern, kulinarischen Gaumenfreuden und vielem mehr nicht fehlen. Jüngere Besucher können sich auf das Karussell vor dem Schlosshotel freuen.

Die weiteren Jubiläumsmärkte von diesem Sommer: Donnerstag, 26. Juli, 9. und 23. August 2012. (pd)

Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

☐ ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
☐ ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 99.–
☐ ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 122.–
☐ ein Jahres-Abonnement für Fr. 177.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Faxen an: 081 837 90 91 oder 081 861 01 32
Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch

Unser Lehrling Markus Buchli hat seine Lehrabschlussprüfung als Sanitärinstallateur erfolgreich abgeschlossen.

Familie Tung und das ganze Team gratulieren herzlich und wünschen ihm viel Freude und Erfolg auch in der Weiterbildung als Heizungsinstallateur.

CH Tung
Tecnico da confort
Sanitär / Heizung
7530 Zernez

Zu vermieten im Zentrum St. Moritz-Dorf

2-Zimmer-Wohnung im EG
ab 1. Oktober 2012
nicht möbliert
Miete Fr. 1500.– inkl. NK

Anfragen: Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz
Tel. 081 851 20 33
176.784.914

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Visualisiere deine Zukunft

viscom
Berufe der grafischen Industrie
Tel. 031 318 45 00
www.viscom.ch

Dia-Vorträge über Nepal

Oberengadin Auf 20 verschiedenartigen Trekkings lernte der Zuozer Wanderleiter Gerhard Franz dieses wundervolle Land Nepal am Fusse des Himalyas kennen, dazu die grossartige Kultur in den heiligen Städten im Kathmandutal. Darüber berichtet er in der kommenden Woche an folgenden Orten im Oberengadin: Dienstag, 17. Juli im Hotel Klarer in Zuoz: «Trekking in Nepal – kleine Schritte zu grossem Glück», Mittwoch, 18. Juli in der Chesa Planta in Samedan: «Faszination Nepal – Trekking zum Everestblick», Donnerstag, 19. Juli im Gemeindesaal La Punt: «Faszination Nepal – Trekking zu Buddha und Shiva», Freitag, 20. Juli im Schulhaus Celerina: «Annapurna, Festsaal von Nepal» und Samstag, 21. Juli im Hotel Laudinella in St. Moritz: «Faszination Nepal – Trekking zum Kangchenzönga». Alle Vorträge beginnen um 20.30 Uhr. Mit der Kollekte unterstützt Gerhard Franz das Schweizer Hilfswerk «Nawa Asha Griha» – Heim neuer Hoffnung in Kathmandu. (Einges.)

Griechisches Fest

Celerina Am kommenden Samstag ab ca. 18.30 Uhr findet beim Fussballplatz San Gian in Celerina ein griechisches Fest statt. Der Grieche «Babis» aus Chur wird seine feinen Gyros zubereiten. Der Erlös der selbstgemachten Kuchen und Desserts gehen als Benefiz an zwei kubanische Familien. Es wird auch einen kleinen Verkaufsstand mit griechischen Spezialitäten geben. Anmeldung bis heute Donnerstag, um 12.00 Uhr an Ursina Meng Telefon 081 833 19 74. (Einges.)

Das Centro Giacometti auf dem Prüfstand

Redimensionierung des Projekts und Kooperation mit der Società Culturale unabdingbar

Investitionskosten von 8 Mio. statt 17 Mio. Franken sowie der zwingende Einbezug der Ciäsa Granda ins Projekt: Die Initianten des Centro Giacometti passen ihr Projekt an.

MARIE-CLAIRE JUR

Soll Teil des künftigen Centro Giacometti sein: Die Casa Pontisella in Stampa.

2016 sollte das geplante Centro Giacometti in Stampa seinen Betrieb aufnehmen. Dieser Wunschtermin der Projektinitianten ist jetzt in Frage gestellt. Drei Gründe führt Marco Giacometti, Präsident der «Amici di Giacometti», für den gegenwärtigen Marschhalt ins Feld: Parlamentarier in Bern hätten ihm zu verstehen gegeben, dass das geplante Zentrum (Investitionskosten rund 17 Mio. Franken) für das Bergell wohl «eine Nummer zu gross» sei. Zudem hätten sich alle potenziellen Sponsoren dafür ausgesprochen, das Projekt zusammen mit dem Bergeller Kulturverein «Società Culturale di Bregaglia» zu realisieren. «Drittens haben wir das an der Gemeindeversammlung vom Frühjahr kritisierte Betriebsbudget von jährlich 1,5 Mio. Franken unter die Lupe genommen und sind zum Schluss gekommen, dass es untragbar hoch ist», sagt Giacometti. Ein weiterer Auslöser für das Überdenken des Planungsprozesses war die Verweigerung des Bergeller Souveräns, die weiteren Entwicklungsschritte mit einem Betrag von 0,3 Mio. Franken zu unterstützen, was das Fundraising zusätzlich erschwert hätte.

An der ausserordentlichen Vereinsversammlung von letzter Woche wurde das weitere Vorgehen skizziert. «Das Projekt wird etappiert, aus taktischen wie finanziellen Gründen», so Marco Giacometti auf Anfrage. Vorläufig soll kein neues Gebäude gebaut werden, so wie es ursprünglich vorgesehen war. Hingegen soll die Casa Pontisella, am südlichen Ortsende von Stampa unweit der Shell-Tankstelle gelegen, erworben und umgebaut werden. In diesem Gebäude ist die Einrichtung eines Saals geplant, der für Konferenzen, Workshops und dergleichen genutzt würde. Abgesehen von der Casa Pontisella würde das Atelier Giacometti zusammen mit zwei, drei benachbarten Ställen zum Centro gehören. Zudem soll die Ciäsa Granda (im Besitz und in der betrieblichen Verantwortung der Società Culturale) Teil des Zentrums werden. Hier würden vielleicht auch Empfang und Shop des Centro angesiedelt werden können. Die im Giacometti-Varlin-Saal bereits ausgestellten Werke der Giacometti-Künstler würden zudem die eigentliche Dauerausstellung bilden. Auf die Ausstellung zugesprochener neuer Originale, wie sie das Initialprojekt vorsah, müsste aber verzichtet werden. «Diese können nur in einem auch sicherheitstechnisch adäquaten Neubau gezeigt werden», sagt Giacometti. Die Redimensionierung des Projekts auf die Dauerausstellung, die Themenwege und den Konferenzraum – zusammen mit dem Verzicht auf eine(n) vollamtlich angestellte Kunsthistoriker(in) – hat eine Kostensenkung zur Folge. Derzeit wird von 8 Mio. Franken für die erste Etappe gesprochen, das Betriebsbudget wurde von anfänglich 1,5 Mio. auf 0,4 Mio. Franken gesenkt.

Die nächsten Planungsschritte müssen mit der Società Culturale gemacht werden. Da ein konstruktiver Dialog mit den Verantwortlichen dieses Kulturvereins bisher noch nicht aufgebaut werden konnte, haben sich die «Amici del Centro Giacometti» mit der Bitte um Mediation an den Bergeller Gemeindevorstand gewendet, der an seiner nächsten Sitzung zu einer etwaigen Vermittlerrolle Stellung nehmen wird.

www.centrogiacometti.ch

Nullstern Hotel – Provokation oder mehr?

Die Zukunft der Hotellerie

Könnte die «Null Stern – the only star is you»-Philosophie die Zukunft der Hotellerie sein? Die Antwort; wenn wir mit «Null-Sterne» fehlende Qualität und Hygiene verbinden, dann ist ein Nein die Antwort. Was heisst «the only star ist you» in der Umsetzung?

Wenn der alte Managementgrundsatz «Ordnung im Haus und Aktivität im Markt» auch für die Hotellerie gilt, dann bedeutet «Ordnung im Haus»: Die Hotels arbeiten mit leistungsbezogenen Führungssystemen, wie der regelmässigen Bewertung der Leistung aller Mitarbeitenden, damit der kontinuierliche Verbesserungsprozess umgesetzt werden kann. In diesem Hotel machen Mitarbeitende aus freien Stücken regelmässig Verbesserungsvorschläge zur Steigerung der Effizienz und bleiben dem Arbeitgeber erhalten. Dann wird alles beim ersten Mal richtig gemacht. Die Effektivität – also die richtigen Dinge tun – wird im Wesentlichen von der Strategie für das Hotel beeinflusst. Eine Strategie zu entwickeln ist noch relativ leicht, wenn das Wissen und die Erfahrung über die Märkte vorhanden ist. Die Umsetzung der Strategie ist der Kernpunkt. Die Entwicklung der Strategie ist fünf Prozent Inspiration, die Umsetzung ist 95 Prozent Transpiration.

Der Chef als Vordenker

Die folgenden Themen sind klar: Beschreibung der Geschäftsfelder, Analyse der Stakeholders (bisherige und neue), Trends im Umfeld, Analyse der Branche, Lokalisierung der Erfolgsfaktoren, Analyse der Fähigkeiten und Ressourcen, Beschreibung der Kundennutzen, Analyse der Konkurrenten, etc. Unter www.germann.net/downloads findet man einen Fragebogen zur Prüfung der eigenen Hotelstrategie. Wenn die Ordnung im Haus erstellt ist, geht es an die Umsetzung im Markt. Da hilft die Philosophie von «Null-Stern – the only star is you».

«Null-Stern – the only star is you» stellt den Kunden ins Zentrum. Dies setzt voraus, dass der Chef diese Haltung vorlebt. Die gesamte Belegschaft ist vom Grundsatz überzeugt, dass man Menschen mögen muss. Zentral ist die innovative Ausrichtung. Es werden Neuerungen bei Produkten und Dienstleistungen für die Menschen im Hotel umgesetzt. In der Schweiz gibt es viele Ausländer, die in Headquarters von internationalen Firmen arbeiten. Diese haben spezielle Bedürfnisse und Erwartungen, die für die Akquisition neuer Kunden von Bedeutung sein können. Produkteideen im Bereich für die Verpflegung gibt es viele; beispielsweise Angebote für Menschen mit Unverträglichkeiten. Im Zentrum der Marktüberlegungen sind immer die Zielgruppen, ihre Bedürfnisse und die Suche nach Antworten, wie diese übertroffen werden können. «Null-Stern – the only star is you» stellt die kreativen Prozesse ins Zentrum. Mit neuen Ideen und Umsetzungen kann auch das mediale Echo erreicht werden, wie es beim «Null Stern Hotel» geschehen ist. Die Folge ist eine Marke, die unverwechselbar ist und einen dauerhaften Bekanntheitsgrad auslöst, verbunden mit einem Nachfragesog. Die Schweiz hat vieles an solchen «Marken» zu bieten.

Hotels mit Nachholbedarf

Die Haupthindernisse Neues umzusetzen sind bisherige Gewohnheiten, Trampelpfade und nicht enden wollende Diskussionen ohne Ergebnis. Es ist auch ein Denkfehler, wenn geglaubt wird, dass alle Menschen kreativ sind. Das schöpferische Denken steht in «Konkurrenz» zur Ordnungsliebe und zum Perfektionismus. Neuste Trendforschungen in der Schweiz stellen das Wohlbefinden und die Wahrungen der Traditionen ins Zentrum. Das ist gefährlich, weil die Leistungsorientierung und das Erfinden von Neuerungen dem entgegen steht. Mit «Pionieren» die Zukunft zu gestalten und gleichzeitig an alte Tugenden anzuknüpfen funktioniert in Zeiten des schnellen Wandels von Bedürfnissen nicht. Eduard Hauser

Eduard Hauser ist Wirtschaftssoziologe mit 20-jähriger Unternehmererfahrung. Aktuell ist er Präsident des Zukunftslabors entwicklung-schweiz.ch, Vorstandsmitglied von swiss aerospace cluster und Dozent an der Hochschule Luzern. Mehr zur Null-Stern-Philosophie: www.nullsternhotel.ch

Im Zentrum der Marktüberlegungen sind immer die Zielgruppen. Foto: swiss-image

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 14. Juli 2012, solange Vorrat

40% Rabatt

6 x 75 cl
35.60
statt 59.40

Dôle Blanche du Valais AOC Les Clarelles 2011
(10 cl = –.79)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

1/2 Preis

12 x 50 cl
13.20
statt 26.40

Heineken Bier, Dosen
(100 cl = 2.20)
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

1/2 Preis

24 Rollen
9.45
statt 18.90

Tempo Toilettenpapier white, blue oder green tea
(1 Rolle = –.40)

1/2 Preis

6 x 1,5 Liter
2.85
statt 5.70

Coop Swiss Alpina mit Kohlensäure oder légère
(1 Liter = –.32)

Hammer-Preise

40% Rabatt

per kg
3.95
statt 6.95

Zuckermais (ohne Bio), Frankreich/Spanien

40% Rabatt

per Stück
–.95
statt 1.70

Avocado (ohne Max Havelaar), Peru/Südafrika/Kenia/Brasilien

1/2 Preis

per kg
20.50
statt 41.–

Coop Rindsrangersteak, Schweiz, 4 Stück
in Selbstbedienung

1/2 Preis

6 x 140 g
6.95
statt 14.10

Coop St.Galler Kalbsbratwurst, 3 Paar
(100 g = –.83)

coop

Für mich und dich.

An Evening at the Opera

Freitag, 13. Juli 2012 · 20:00 · Hotel Laudinella, St. Moritz

präsentiert von
Engadin & OpernFestival The Club und Rominger Möbel.

Das Hungarian Symphony Orchestra unter der Leitung von Maestro Jan Schultsz gibt zusammen mit den begabtesten, jungen Musikern aus dem Engadin und den Seitentälern musikalische Leckerbissen rund um die Oper zum Besten.

Dauer ca. 1 Stunde, ohne Pause.
Nach dem Konzert trifft man sich in den Restaurants des Laudinella zu Speis und Trank.

Programm u.a.
Mozart · Rossini · Bizet · Mendelssohn
Solisten:
Sara Bigna Janett, Sopran
Valeria Steidle, Querflöte
Silvia Selvini, Tanz
Gianluca Calise, Trompete

Hungarian Symphony Orchestra
Leitung: Jan Schultsz

Ticketpreis: 35 Franken; free seating
Vorverkauf: ab 1. Juli im Hotel Laudinella oder Abendkasse
Reduzierte Tickets (20 statt 35 Franken) und reservierte Plätze für Clubmitglieder.

Engadin & OpernFestival THE CLUB

ENGADIN festival · Opera St. Moritz · BUTIA ROMINGER MOBEL

REPOWER

Vertrauen schaffen, Eigeninitiative ergreifen, Wirkung erzielen: Das sind die Werte, an denen wir uns orientieren. Als internationale Energieunternehmung arbeiten wir auf der ganzen Wertschöpfungskette der Elektrizitätswirtschaft und erzielen einen Jahresumsatz von über 2,5 Milliarden Franken. Wir sind europaweit im Strom-, Gas- und Zertifikatehandel tätig. Unsere Schlüsselmärkte sind die Schweiz, Italien, Deutschland und Rumänien.

Zur Verstärkung unseres Teams «Planung Prozess-/Haustechnik» suchen wir für unseren Standort in Poschiavo eine/n

ELEKTROPLANER/IN

Die Hauptaufgaben
Zu den Hauptaufgaben gehören die technische Projektierung von Neuanlagen, Um- und Ausbauten und Erneuerungen für die Themenbereiche Leittechnik, Prozesstechnik, Fernwirktechnik, Messung und Anzeige, Haustechnik sowie Alarmanlagen. In dieser Funktion planen und zeichnen Sie Elektropläne und Schematas und erstellen die Ausführungsunterlagen. Ausserdem betreuen und führen Sie Projekte und begleiten diese von der technischen Seite bis zur Ausführungsreife. Eine sorgfältige Dokumentation und Archivierung runden Ihre Aufgaben ab.

Das Anforderungsprofil
Für diese verantwortungsvolle Aufgabe haben Sie eine Ausbildung als Elektroplaner/in, Elektroinstallateur/in oder Automatiker/in abgeschlossen und bringen Erfahrung im Umgang mit CAD-Systemen mit. Sie arbeiten selbstständig und gehen die Aufgaben ruhig, logisch und strukturiert an. Sie verfügen über ein gutes technisches Verständnis im Zusammenhang mit Schemas, Grafiken und Ausführung, und es fällt Ihnen leicht, Ihre guten EDV-Kenntnisse in der Praxis anzuwenden. Als kommunikative Persönlichkeit verfügen Sie über gute deutsche und italienische Sprachkenntnisse.

Das Angebot
Eine entwicklungsfähige und verantwortungsvolle Stelle, ein international tätiges Unternehmen, motiviertes Team, ausgezeichnetes Betriebsklima, moderne Infrastruktur und gute Anstellungsbedingungen. Freiraum für Eigeninitiative ist gegeben.

Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Nähere Auskunft zu dieser Stelle erteilt Ihnen gerne Herr Adriano Menghini, Leiter Planung Prozess-/Haustechnik, unter Telefon +41 81 839 7120.

Verstärken Sie unser Team mit Ihrer persönlichen Energie! Frau Angela Loretz, Personalwesen, erwartet gerne Ihre Bewerbungsunterlagen an Repower AG, Talstrasse 10, CH-7250 Klosters, angela.loretz@repower.com

Repower AG | Talstrasse 10 | CH-7250 Klosters
T +41 81 423 7777 | F +41 81 423 7799 | info@repower.com | www.repower.com

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Praktikantin: Alexandra Donat

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Regula Parpan

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs), Elsbeth Rehm (er),

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):
Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Forum

Schon lange eine touristische Hochpreisinsel

Betr. Schwerpunktwoche Ökologie und Kolumne Bromeis vom 5. Juli 2012

Zu meiner Person: Bin mit meiner Frau seit knapp 40 Jahren Zweiwohnungsbesitzer im Oberengadin und seither selbst bzw. Teile meiner grossen Familie mindestens alle zwei Monate hier. Wir fühlen uns hier wie «zuhause» sind aber zugleich Gast und beobachten die Entwicklung im Oberengadin auch des Tourismus sehr genau und spüren die Veränderungen über die Zeit.

Herr Bromeis hat Recht, wenn er angesichts des Abwärtstrends im Tourismus argumentiert, dass man seit Jahren in den Diskussionen auf der Stelle tritt («mit dem Latein am Ende») und immer nur Qualität und Freundlichkeit fordert (eigentlich eine Selbstverständlichkeit!). Ich darf über die vielen Jahre positiv feststellen, dass uns eigentlich hier immer Qualität geboten wurde und die Freundlichkeit sich stark gebessert hat (allerdings noch mit Ausnahme).

Die eigentlich wesentliche Ursache wird geflissentlich (auch von Herrn Bromeis) nicht genannt (man schleicht um den heissen Brei herum): Das Engadin, speziell das Oberengadin ist schon lange eine «touristische Hochpreisinsel», wie sie in Europa ganz selten zu finden ist, von einigen Stadtregionen einmal abgesehen. Dies allein dem derzeit starken Franken anzulasten greift zu kurz; er hat allerdings die Situation schonungslos offen gelegt!

Wenn die Tourismusverantwortlichen einmal im benachbarten Ausland kaufen, werden sie den Teuerungsfaktor 2,0 (–2,5) bis hinunter zu den Grundnahrungsmitteln kennen. Das wird für den Gast (auch der Zweitwohnungsbesitzer ist Gast) ergänzt durch Bettenpauschale für die eigenen Betten, Kurtaxe für Nutzung der wirklich schönen und reinen «Champagnerluft», Parkplätze selbst in entlegenen Gebieten werden elektronisch hochgerüstet mit Gebühren belegt (zwei neue habe ich gerade entdeckt, kenne allerdings noch welche die kostenfrei sind), und als Höhepunkt soll ich nun noch als Zweitwohnungsbesitzer und Gast auch noch über die Tourismusabgabe die Kosten bezahlen, mit der ich selbst geworben wurde! Für den Zweitwohnungsbesitzer kommen noch die obligatorischen Gemeinde-/Kanton-/Bundessteuern hinzu.

Als vor ca. drei Jahren der Flugplatz Samedan die Gebühren auch für die Privatflieger drastisch erhöhte, las man in ausländischen Fachzeitschriften die Empfehlung, man möge angesichts der Kostenexplosion diesen Platz meiden und andere anfliegen. Im gleichen Artikel wurde allerdings auch der Kommentar des Flugplatzes genannt: Man müsse eben die Preise erhöhen, weil weniger Piloten kämen! Ja, in welcher Welt leben wir denn?

Für eine «normale» Familie auch mit gutem Einkommen und womöglich Kindern ist ein ein- bis zweiwöchiger Urlaub hier kostenmässig problematisch; ein verlängertes Wochenende wird noch toleriert. Wie man liest, verbringen auch Schweizer zunehmend ihren Sommerurlaub im Ausland. Als besonderer Willkommensgruss passierte mir gerade im Juni, dass vom Schweizer Zoll in Martina (zum zweiten Mal in 40 Jahren) mein Auto dicht davor war, auseinander genommen zu werden (ich war allein und hatte nur eine Tasche dabei).

So wird es im Engadin über langsam grösser werdende Zeiträume immer ruhiger; jetzt Anfang Juli ist es so ruhig, wie früher typischerweise im Mai oder Spätherbst. Wir geniessen es, aber sicher nicht die, welche vom Tourismus leben. Man konzentriert sich offensichtlich auf die wenigen, aber «hochvermögenden» Gäste, von denen St. Moritz mit kleinem Umschwung lebt.

Trotzdem, wir bleiben auch bei ungünstiger werdenden kostenmässigen Rahmenbedingungen dem Engadin erhalten und fühlen uns nach wie vor hier wohl! Aber die Zahl derer, die so fühlt und denkt wird weniger!

Hans-Peter Heynen, Erlangen/La Punt

Personelle Rivalitäten sollen höheren Interessen weichen

Als am 4. Juni 2012 die Einladung zur a.o. Mitgliederversammlung des Vereins Amici del Centro Giacometti auf der Homepage aufgeschaltet wurde, war unsere Reaktion durchaus positiv. Im Nachgang zur Gemeindeversammlung Bregaglia vom 24. April 2012 wurde erstens das Projekt Centro Giacometti stark redimensioniert, dafür sicher konsensfähiger gemacht: Durch dessen Etappierung wurden die Investitionskosten bis Januar 2016 (d.h. bis zum angestrebten Datum der Eröffnung anlässlich des 50. Todestages von Alberto Giacometti) von rund 17 Millionen Franken auf rund 8 Millionen reduziert, und die jährlichen Betriebskosten auf rund 0,4 Millionen Franken statt auf rund 1,5 Millionen veranschlagt. Und zweitens, das Projekt soll nicht mehr im Alleingang durchgeführt werden, sondern in Zusammenarbeit mit der Bergeller Kulturgesellschaft (die «Culturale») unter Berücksichtigung des Talmuseums Ciäsa Granda, wo bereits jetzt Werke von Bergeller Künstlern ausgestellt sind.

Die kalte Dusche kam gleich zu Beginn der a.o. Mitgliederversammlung vom 4. Juli 2012 in Soglio, als der Vereinspräsident meldete, dass sich die Präsidentin der Culturale für den Abend entschuldigt und zugleich ihren Rücktritt aus dem Verein erklärt habe. Zudem sei der nächstmögliche Termin für ein gemeinsames Treffen nicht vor nächsten Herbst planbar.

Anlässlich der Gemeindeversammlung Bregaglia vom 15. Juni 2012 hat der Gemeindevorstand den von einer Arbeitsgruppe verfassten Entwicklungsplan der Gemeinde Bergell vorgestellt. Ausgerechnet zum Teil aus den Reihen der Culturale kamen Kommentare, wonach das Papier «voller Slogans sei und nur Luft enthalte». Aber jetzt, wo ein konkretes Projekt aufgegleist wird, welches dem Bergell Entwicklung und Visibilität über die Kantons- bzw. die Sprachgrenze bringen soll, stellt man sich quer.

Die Gemeinde Bregaglia soll nun die Parteien an einen Tisch bringen und versuchen, einen Konsens zwischen ihnen zu erreichen. In Anbetracht der personellen Verflechtungen in den verschiedenen Gremien (Gemeinde, Amici, Culturale), sicher kein leichtes Unterfangen. Die personellen Rivalitäten sollten jedoch dem höheren Interesse des Tals bzw. der Allgemeinheit weichen.

Marco und Eugenia Ranzoni Ghilardi, Maloja

Der nachhaltige Tourismus

EP vom Samstag, 7. Juli «Auch Alpendestinationen müssen sich was ausdenken».

Im Artikel wird auf den Bericht «Tourismus im Klimawandel» der Internationalen Alpenschutzkonvention CIPRA hingewiesen, worin z. B. die Tourismusanbieter aufgefordert werden, «attraktive Angebote auf den Markt zu bringen, die eine klimafreundliche An- und Abreise beinhalten, zwecks Reduzierung des CO_2-Ausstosses, der in den Alpen durch die motorisierte An- und Abreise verursacht wird». Es wäre sicherlich sehr verdienstvoll, wenn den Tourismusanbietern die Realisierung dieser Forderung gelänge. Nur, das würde dem nachhaltigen Tourismus in den Alpen kaum etwas nützen, wenn er sich gleichzeitig mit den CO_2-schleudernden Gaskraftwerken auseinanderzusetzen hätte, die geplant sind, um die beim Atomausstieg entstehende Energielücke zu schliessen.

Solches dürften dann die Probleme eines nachhaltigen Alpentourismus werden, nicht die Forderung einer klimafreundlichen An- und Abreise der Gäste.

Wolfgang Froriep, Rudolfstetten

Meistercelli aus drei Jahrhunderten

St. Moritz Morgen Freitag um 20.30 Uhr findet in der Chesa Cultura an der Via Dimlej 44 in St. Moritz ein Konzert mit drei Cellisten statt. Zur Aufführung gelangen Werke aus drei Jahrhunderten von d'Hervelois, Bach, Klengel, d'Ollone, Francoeur und Haydn.

John Benz aus Sydney (Australien) spielt ein brilliantes französisches Violoncello aus Paris des 19. Jahrhunderts. Der Schweizer Cellist Kurt Hess präsentiert sich mit dem wohl ältesten Violoncello der Welt (ca. 1590), aus dem seltenen Sequoia-Holz und aussergewöhnlicher Resonanz. Der Engadiner Cellist Albert Roman lässt im Trio das weltberühmte «Romberg» Stradivari Cello erklingen.

Shuttle-Bus ab 19.30 Uhr Parkplatz unterhalb Hotel Waldhaus am See Bitte Fahrverbot zur Chesa da Cultura beachten. (Einges.)

Die drei Cellisten treten morgen Freitagabend in der St. Moritzer Chesa Cultura auf.

Inserate-Annahme
081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Dank an die Wähler

Mit grosser Freude habe ich mein gutes Wahlresultat zum Präsidenten des Bezirksgerichts Inn zur Kenntnis genommen. Es ist mir ein grosses Anliegen und Bedürfnis, mich bei Ihnen, geschätzte Wählerinnen und Wähler, für die grossartige Unterstützung und das mir entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken.

Orlando Zegg, Samnaun

Der Herr ist meine Zuversicht. Psalm 103, 13

In stiller Trauer geben wir bekannt, dass unser lieber Vater, Grossvater, Schwiegervater und Onkel

Peter Guler

9. Juni 1930 – 18. Juni 2012

still und friedlich von uns gegangen ist.

Lydia Guler Bonifazi und Giancarlo Bonifazi
mit Simona, Monaco

Seraina Deiss-Guler
mit Ramona und Jan, Stans

Mirco Rauch, Lugano

An dieser Stelle möchten wir unseren besonderen Dank dem Personal, der Leitung und dem Arzt des Altersheims «Al Pagnolo», Sorengo, aussprechen für die liebe- und achtungsvolle Pflege.

Traueradresse: Seraina Deiss, Niderbergstrasse 6, 6370 Stans
Die gemeinsame Urnenbeisetzung unserer Eltern findet zu einem späteren Zeitpunkt in Pontresina statt.

176.784.877

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Der Chef zum Arbeiter: «Sie kommen jetzt schon zum vierten Mal in dieser Woche zu spät zur Arbeit! Was schliessen sie daraus?» «Es muss Donnerstag sein.»

Instabiles Wetter sorgt für genügend Wind

Das Bild des Silvaplanersees wird im Sommer von den Surfern in Wind und Wellen bestimmt. Im Vergleich zum Vorjahr waren bis jetzt sogar zwischen 30 und 40 Prozent mehr Kiter auf dem See. Stefan Popprath, Gründer der Kitesailingschule Silvaplana, ist zufrieden. Die Saison auf dem See startet zwar erst nächste Woche richtig, aber über die Vorsaison kann nicht geklagt werden. Die Wochenenden waren gut gebucht und in den letzten zehn Tagen konnte fast jeden Tag gekitet und gesurft werden. «Die Kurse werden gut besucht und in den Buchungszahlen sind wir leicht voraus», sagt Popprath. Auch wenn viele die momentane Wettersituation bedauern, der Einfluss auf die Wassersportler ist gering, oder das Wetter wirkt sich sogar positiv aus. Die Instabilität sorgt für guten Wind. Eine wichtige Grundvoraussetzung für das Kiten. Dennoch sind nicht alle zufrieden. Im Restaurant des Surfcenters Silvaplana fehlen die Gäste. Weder Schweizer noch Italiener sind in grosser Zahl anzutreffen, die Frequenzen liegen deutlich hinter dem Rekordsommer 2003 zurück. Der Regen und die etwas kühleren Temperaturen schrecken ab, man bleibt lieber zu Hause. (ad)

Foto: Stephan Kiener

Caminadas Nachfolge geregelt

St. Moritz Der Gemeindevorstand St. Moritz hat Claudio Schmidt zum neuen Chef des örtlichen Bauamtes gewählt. Während der letzten Jahre hat Claudio Schmidt das Bauamt der Gemeinde Saanen geleitet. «Seine grosse Professionalität, seine hohe Kompetenz und sein enormes Engagement für die Belange des Bauwesens haben ihn in seiner Tätigkeit charakterisiert», heisst es in einer Medienmitteilung der Gemeinde St. Moritz.

Claudio Schmidt nimmt den Platz von Marco Caminada ein, der aus persönlichen Gründen St. Moritz verlässt, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Caminada hat während 14 Jahren das Bauamt geleitet. Er hat in all diesen Jahren verschiedene grosse Projekte realisiert. (ep)

Arbeitslosenquote reduziert

Graubünden Bis im Mai 2012 basierten die schweizerischen Arbeitslosenquoten auf der Vollerhebung der Volkszählung 2000. Als Basis für die Berechnung der Arbeitslosenquote wurde im Kanton Graubünden von 101 782 Erwerbspersonen ausgegangen. Die Zahl der Erwerbspersonen wird künftig anhand einer Stichprobenmethode bei rund 330 000 Personen erhoben.

Aufgrund dieser Stichprobenmethode ergeben sich für den Kanton Graubünden neu 109 202 Erwerbspersonen, welche als Basis zur Berechnung der Arbeitslosenquote dient. Die neue Basis bedeutet eine rein rechnerische Reduktion der Arbeitslosenquote um 0,1%.

Im Juni verzeichnete der Kanton Graubünden 1448 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1,3% entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 2035 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl um 587 gesunken. (pd)

Dank Losglück ans Matt Bianco-Konzert

Wettbewerb Anne M. Bannwart aus St. Moritz hatte Glück beim «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb in der Ausgabe vom 7. Juli und hat zwei Tickets für das Matt Bianco-Konzert vom Samstag, 14. Juli, gewonnen. Die EP/PL wünscht ein tolles Konzerterlebnis! (ep)

WETTERLAGE

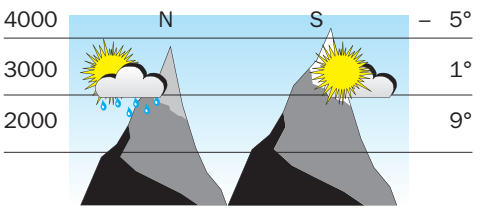
Vom Nordatlantik bis nach Skandinavien reicht ein umfangreicher Tiefdruckkomplex. Von einem Sommerhoch ist derzeit weit und breit nichts zu sehen. Im Gegenteil, das Tief steuert verstärkt frische Atlantikluft in Richtung Alpenraum, so dass wir uns nun auch vom sommerlichen Temperaturniveau zunehmend verabschieden müssen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Leicht wechselhaft, dafür weitgehend trocken! Südbünden liegt zwar im Einflussbereich einer Störungszone, doch mit der westlichen Strömung werden die Niederschläge nördlich der Alpen gegen Osten geführt. Das inneralpin gelegene Engadin, als auch die Südtäler sind dadurch relativ gut geschützt. Im Engadin dürfte es allerdings für wechselnde, teils auch stärkere Bewölkung reichen, so dass die Sonne nur zwischenzeitlich zu sehen ist. In den Südtälern verspricht der Tag hingegen meist aufgelockert bewölkt und damit recht sonnig zu verlaufen. Trotz Sonnenscheins können sich nur ein paar harmlose Haufenwolken bilden.

BERGWETTER

Mit lebhaftem, westlichem Höhenwind können die Berge nördlich des Inn ab und zu in Wolken stecken. Der eine oder andere kurze Schauer ist am ehesten in der Silvretta denkbar. Südlich des Inn herrscht hingegen ruhiges und freundliches Bergwetter vor. Frostgrenze bei 3200 m.



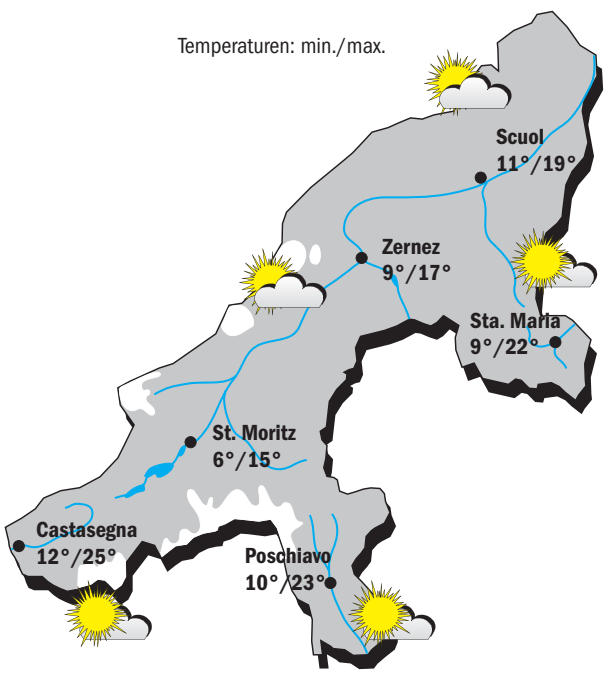
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	2°	SW	18 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°	windstill	
Scuol (1286 m)	11°	W	10 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
10 19	12 20	8 19

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
6 14	7 15	3 14

thailando
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE
SONNENTERRASSE
QUICK LUNCH
SUPPE / SALAT & WOK
CHF 25.-
SILVAPLANA
HOTEL ALBANA 081 838 78 78